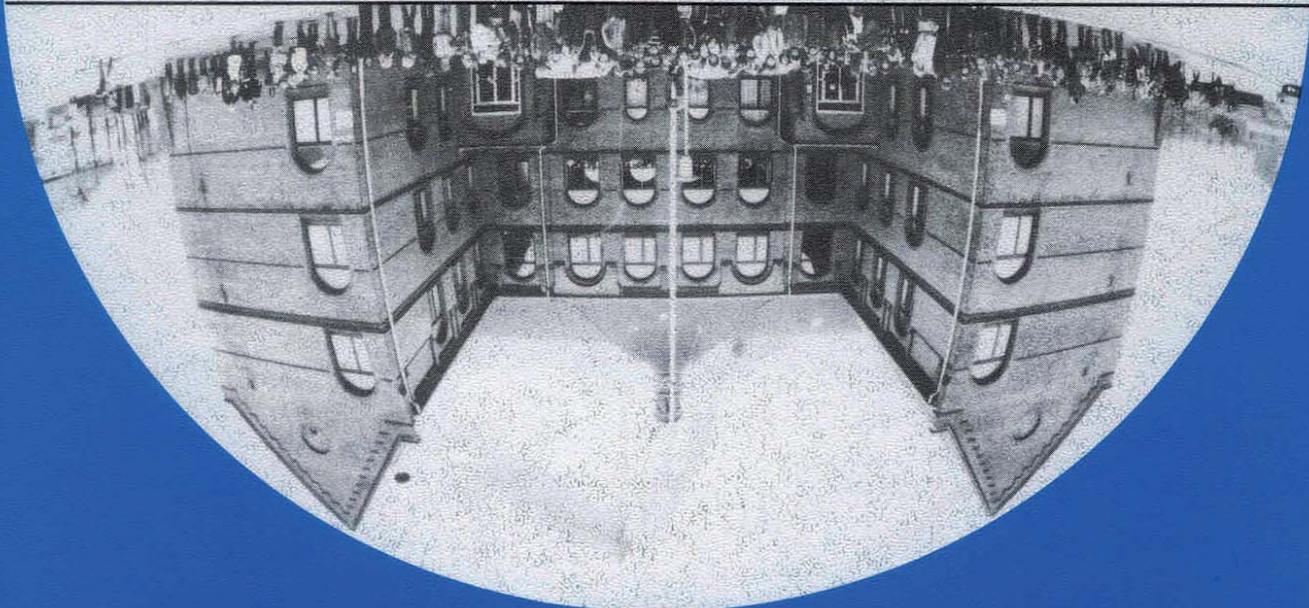
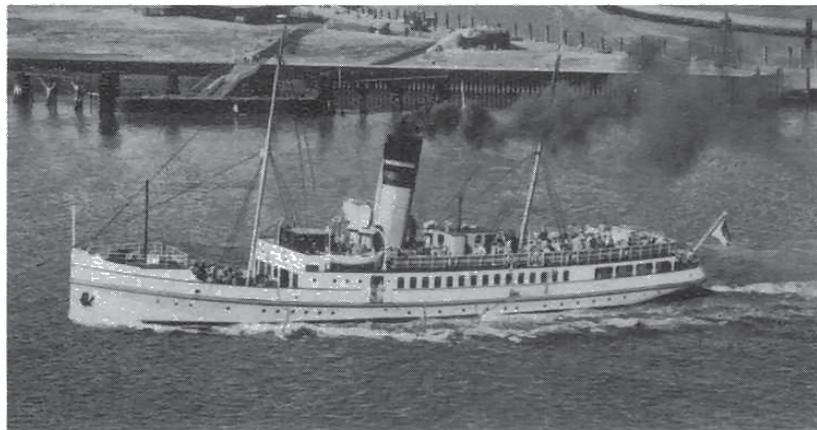


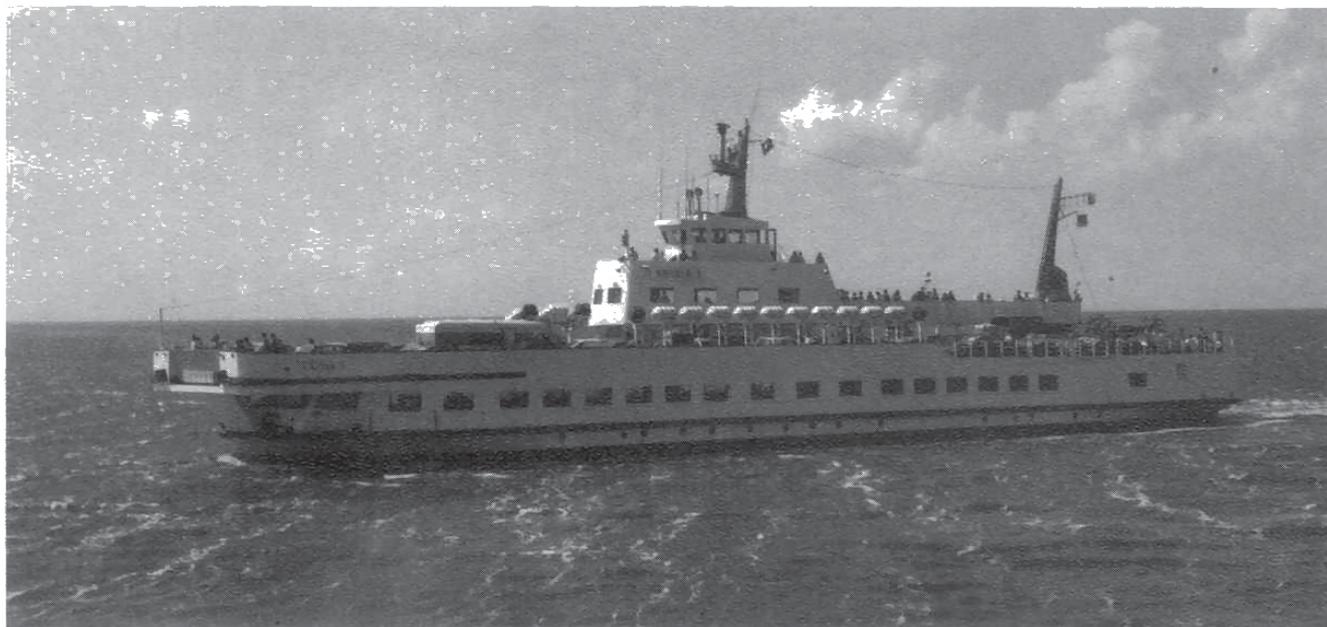
## **DIE NORDERNEYER SCHULEN**



**Seit  
1871  
im Dienst  
der  
Norderneyer  
Inselversorgung**



»FRISIA I« 1928



»FRISIA I« 1986



**Aktiengesellschaft  
REEDEREI NORDEN-FRISIA**

**2982 Norderney · Haus Schifffahrt  
Telefon 04932/895-20  
BTx\* 200310 150  
Telefax 04932/895 13**



# DIE NORDERNEYER SCHULEN

Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Grundschule  
Jann-Berghaus-Straße 56  
Telefon 24 19

Schulzentrum-KGS  
An der Mühle 2  
Telefon 24 02

12. Jahrgang

Band 11

Sommer 1992



Die 3 Muske(1)tiere !

Hausmeister der Schulen: Uwe de Boer, Rüdiger Schmidt und Karl (Kalli Melk) Reemts

Ob Ausflugs-,  
Kurz- oder Fernreisen —  
unbeschwert erholungsfördernd reisen  
in modernen Reisebussen  
mit

**Peter Tjaden**

**Busreisen**

mit dem

**Norderneyer**

Gesellschaften - Clubs - Vereine

Wir organisieren und planen  
Ihre Reisen und Ausflüge zu jeder  
Jahreszeit

Lippestraße 1 · 2982 Norderney · Ruf 5 14



Buchhandlung  
Hermann Opitz  
Norderney

Lesen

Informieren

Spielen



## **Klasse 1a**

**vorn (von links):** Eike Christian Hirsch, Stefan Opaschowski, Marc Jürgens, Bastian Thoben, Johann Pommer, Christian Koppe, Miriam Fröhlich, Karina Scholten  
**mitte:** Alexander Bethke, Georg Klemantowicz, Lars Eberhardt, Tobias Ruth, Ilka Buchhop, Salvatore Bellini, Frau Hinrichs  
**hinten:** Alexander Rass, Svenja Carstens, Tanja Hemmerich, Svenja Weissang, Sybille Mittmann, Patrick Degner



**G. Lengerhuis** GmbH

MEISTERBETRIEB

Im Gewerbegebiet 3 • Tel. 2922

- Bau- u. Möbeltischlerei
- Innenausbau u. Einbaumöbel
- Wir fertigen nach Ihren Vorstellungen mit eigener Furnieranlage
- Kunststoff - Fenster u. Türen als Massarbeit aus eigener Werkstatt.
- Parkett schleifen und versiegeln
- Sarglager

## Näher als Sie denken

**W**ir wirken mitten in unserer Stadt. Und sind, wenn Sie so wollen, Ihre Nachbarn. Kurze Wege haben viele Vorteile.

**A**ber wir sind nicht nur Nachbar, sondern auch Partner. Ein Unternehmen im Eigentum aller Bürger. Denn bürgerschaftliche Mitbestimmung und Mitverantwortung sorgen bei Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für die richtige Entscheidung. Beispielsweise wenn es um Preisgestaltung geht. Oder um sichere Energie- und Wasserversorgung für unsere Stadt.

**B**ei allen grundsätzlichen Dingen hat unser Aufsichtsgremium, in das Sie mit der Kommunalwahl indirekt Ihre Vertreter entsenden, ein gewichtiges Wort mitzureden.

**Stadtwerke  
NORDERNEY**



Kundennähe, die sich bezahlt macht

# Schumacher

Fachgroßhandel für  
Tiefkühlprodukte

... beliefert zuverlässig Gastronomie und Großverbraucher

 (04932) 82874

Hans Schumacher KG · Gewerbegebiet 4 · 2982 Norderney

**Fordern  
Sie unsere  
Preisliste an!**



## **Klasse 1b**

vorn (von links): Frau Thaeter, Anika van Velzen, Julia Krey, Geesche Tellbach,  
Derya Üczelik, Nicolas Schetelig, Simone Jordan, Sven Heiden  
mitte: Hans-Joachim Raß, Madelaine Emmer, Laura Kreuer, Helge Marcks, Christopher  
Maeles, Antje Wedermann, Nils Eberhardt  
hinten: Joachim Fritsching, Jan van Leeuwen, Micha-Mortimer Zachej, Christopher  
Visser, Maik Schrade, Christian Fischer, Joost Winkler, Jakob Salverius,  
Bastian Beischer  
es fehlt Marina Herrmann

Kathrin Elbe, 17.2.1992

### Das weiße Geheimnis

Es war einmal ein Wald im Winter. Im Wald wohnten viele Tiere. Der Schnee war schon sehr hoch. Eines Tages wurde im weißen Wald ein Fohlen geboren. Die Mutter war weiß und das Fohlen braun. Doch nach ein paar Tagen starb die Stute. Das Fohlen war so traurig, daß es wegrannte. Eines Tages, es war wieder Winter, war das Fohlen wieder da, drei Jahre war es weg gewesen. Jetzt war es da. Es war schon erwachsen, und es war so weiß wie Schnee geworden. Weil es so weiß ist, kann man es nicht sehen, nur ich.

Uent  
Ulichmann

17.2.1992

### Schnee Geschichte

Es war Winter. Ein Junge ging Schlitten fahren. Er brach sich das Bein. Der Junge war ganz alleine. Zum Glück lag er an einem Telefonzelle. Er hatte noch 30 Pf. Ein Mann kam vorbei, Den Junge fragte: Können Sie meine Mama anrufen? Der Mann sagte: Warum? Kannst du das nicht selber? Er stöhnte: Weil mein Bein so weh tut. Der Mann rief an, und Mama holte den Jungen ab.

# Siebelt Noormann



AUMAUSSTATTER

Gardinen · Dekorationen

Fußbodenbeläge · Sonnenschutz

Jann-Berghaus-Str. 71 · Tel. 0 49 32/30 31

2982 Nordseebad Norderney

Ein erlebnisreicher Tag der Klasse 2a in Ruttelerfeld im Juni 1991.

Herr Kettwig berichtet:

Früher als die Hühner aufstehen, waren die ersten Kinder schon wach und machten sich so um halb sechs in der Frühe durch Getrappel auf dem Flur und lautes Türenschiagen bemerkbar. Ich sprang aus meinem warmen Kuschelbett, um für Ruhe zu sorgen, doch das Ermahnen brachte keinen Erfolg. Die Kinder wollten partout nicht mehr einschlafen! So entschied sich Frau Frerichs, vor dem Frühstück mit der Rasselbande einen Spaziergang in den nahegelegenen Wald zu machen, mit der Folge, daß der Frühstücksdienst zu spät zum Tischdecken kam.

Am Vormittag wurden auf der nassen Wiese einige Spiele ausgetragen. Die bis zum Mittagessen verbleibende Zeit nutzten die Kinder zum Sammeln von Holz. Die von der "Wolfsmeute" unter meiner Führung ausgelegte Fährte für die Schnitzeljagd wurde leider von den Verfolgern schon gleich zu Anfang nicht entdeckt. So irrte Frau Frerichs mit ihrer Gruppe kopflos durch den Forst, bis sie sich entschlossen, die Suche aufzugeben.

Abends wurden Würstchen gegrillt, wozu es Nudel- und Kartoffelsalat gab. Da nicht jedes Kind 2 Bratwürstchen schaffte, opferten sich Frau Frerichs und ich. Leider schaffte ich nur 5 Würstchen, dann stellte sich eine leichte Übelkeit ein.

Der im Laufe des Tages gesammelte und hochaufgeschichtete Holzhaufen wollte nicht brennen. Das Holz war einfach zu naß. Weil der Herbergsvater die Hoffnung auf ein hell loderndes Feuer nicht aufgab, verschob er den Beginn der Nachtruhe großzügig auf 23.00 Uhr. Aber erst weit nach dieser Zeit brannte das Feuer endlich qualmfrei. Während die Kinder bereits in ihren Betten lagen und von den Erlebnissen des Tages träumten, konnten sich die Erwachsenen bei einer Flasche Bier (alkoholfrei!) am Feuer wärmen und den Nachthimmel beobachten.



# Mehr vom Urlaub. Mit KODACOLOR GOLD Filmen.



## Photo Winderlich

Herrenpfad 4 + Poststr. 15

Fotohandlung · Atelier

Architektur- und Landschaftsaufnahmen · Reportagen

Ausführung sämtlicher Fotoarbeiten

Anfertigung von Bilderrahmen



## ...stets zu Diensten!

Analysieren, beraten, im Schadenfall schnell helfen: Das ist die Aufgabe unseres Beraters im Kundendienst. Rund um die Uhr. Auch nach Ladenschluß. Kurzum: Er ist für Sie stets zu Diensten. Denn was wären wir ohne Sie?



## SECURITAS

Versicherungen

Das gute Gefühl, gut versichert zu sein

**Udo Eden**

Herrenpfad 6  
2982 Norderney  
Telefon (0 49 32) 13 33

Büro: Mo.-Fr. 9-12 u. 15-18 Uhr

— außerdem Ihr Sachberater für

**LANDESPAUSPARKASSE**

**D.A.S.-Rechtsschutz**



### **Klasse 3a**

vorn (von links): Frau Frerichs, Corinna Fröhlich, Kerstin Aust, Kirsten Bents,  
Katharina Plate, Anna Junkmann, Julia Krömer, Miriam Rass  
mitte: Tarik Turhal, Sascha Potzkei, Tim Kreuer, Felix Junkmann, Marion Fritsching,  
Gerhard Scholten  
hinten: Jens Dogruöz, Melanie Klingenberg, Viola Hesse, Pia Nowak, Frank Klaassen,  
Ramona Sadedeen, Sabrina Onnen  
Es fehlt Serap Özer

*Papier  
Bürobedarf  
Schreibwaren*

Seit 1906 auf Norderney

★ *Schulartikel*

*Briefpapier  
Foto- und  
Poésie-Alben  
Tagebücher  
Schreibgeräte  
Grüßkarten*



**Diedrich Luttmann**

— Inhaber: Volker Jänsch —

2982 NORDERNEY  
Friedrichstraße 28

**Norderneyer  
GETRÄNKEVERTRIEB**  
Am Hafen **RASS** Tel.: 607 + 1818

**Wir erfüllen auch gerne  
Ihre Getränkewünsche.**

*Bitte rufen Sie uns an  
oder kommen Sie vorbei.*

**Tiefkühlkost  
und Eiskrem  
direkt ins Haus**



**Qualität trägt  
dieses Zeichen**

**Fordern Sie kostenlos  
und unverbindlich  
unseren Katalog an.**

Eiskrem  
Gemüse  
Obst  
Fleischwaren  
Geflügel  
Wildspezialitäten  
Fisch

**HEIM-FROST**

**Schumacher GmbH & Co.  
Gewerbegelande 4  
2982 Norderney**

Meeresfrüchte  
Kartoffelprodukte  
Torten und Backwaren  
Komplettmenüs  
Fertiggerichte im Kochbeutel  
Kalorienreduzierte Leichtmenüs  
Internationale Spezialitäten

 **(04932) 82874** 



# Eine Harzreise

Unsere ereignisreiche Klassenfahrt im einzelnen zu beschreiben, das wäre zuviel verlangt. Die Überschriften unserer Tagesberichte geben aber Auskunft darüber, wo wir überall gewesen sind. Die Bilder zeigen, wer dabei gewesen ist, und was uns besonders beeindruckt hat. Und die Erste-Hilfe-Tasche berichtet über ihr ganz spezielles Reiseerlebnis.

Die Sonderklasse

Klassenfahrt nach Bad Harzburg am 22.5.91

Unsere Jagdfahrt nach Wernigerode  
am 23.5.91

Tageswanderung am 24.5.91  
Rabenklippen - Molkenhaus - Eckertalsperre  
Radou - Wasserfall

Jagdfahrt nach Goslar am 25.5.91

Wanderung zum Brocken am 26.5.91

Rückfahrt nach Nordern am 27.5.91





### Eine Erste-Hilfe-Tasche erzählt

Ich wohne in einer Schule auf Norderney. Ich bin immer sehr gespannt auf die nächste Fahrt. Ich mache gern interessante Reisen. Ich denke: Wann geht es denn los? Endlich ist es soweit.  
Zuerst fuhr ich mit der Fähre, und dann bin ich in den Zug gestiegen. Nach einigen Stunden hörte ich aus dem Lautsprecher: Bad Harzburg. Gleich am nächsten Tag fuhren wir mit dem Bus nach Wernigerode. Und da passierte es. In einem Restaurant wurde ich auf den Boden gestellt. Und dann ging die Klasse ohne mich los. Ich wollte "H i l f e !" schreien, aber sie hörten mich nicht. Da sah mich der Wirt und stellte mich in einen Schrank. Oh, habe ich Angst gehabt!  
Einige Tage später kam ein fremder Mann und holte mich ab. Er sagte zum Wirt: "Ich habe in Goslar eine Klasse getroffen, und ich habe versprochen, die Tasche abzuholen und nach Norderney zu schicken." Ich fuhr in einem Trabbi. Das war sehr lustig, und es roch so komisch nach Benzin. Oh, der Wagen hielt. War ich jetzt auf Norderney? Nein, ich war ganz woanders. Der Mann sagte leise: "Endlich wieder in Rostock!" Und er sagte zu mir: "So, wir beide gehen jetzt zur Post."  
Warum konnte ich nichts mehr sehen? Aha, ich steckte in einem Karton! Es wurde wieder eine lange Reise. Endlich wurde es hell, und Frau Platte lächelte mich an. Herr de Boer stellte mich wieder auf meinen alten Platz zurück. Habe ich nicht viel erlebt?

Sascha Loch



Auf dem Brocken! Eine inzwischen  
-Gott sei Dank - historische Aufnahme



# Hans-Jürgen Pauls Malermeister

2982 Norderney  
Adolfsreihe 4 · Tel. (04932) 2297

Ausführung von Maler-, Glaser-  
und Tapezierarbeiten  
Schriftmalerei · Fußbodenverlegearbeiten  
Verkauf von fertigen Farben aller Art  
Pinself in allen Größen · Tapeten · Glas  
Stahlgerüstbau · Fassadenbeschichtung

## Der Türke

Ein Türke namens Daffie zog nach Deutschland, um zu arbeiten. Aber alle verachteten ihn. Doch Daffie machte sich nichts draus. Er war ein wenig traurig darüber. Er arbeitete hart, sehr hart. Eines Tages machte er bei der Lotterie mit, und zwei Tage später erfuhr Daffie, daß er 1.000.000,-- DM gewonnen hatte. Von da an wollten alle, die ihn vorher verachtet hatten, seine Freunde sein. Doch da sagte Daffie: "Nein, so eine Freundschaft will ich nicht!"

Daniel Gargiulo, Kl. 4 c

# Radio-SWS Norderney

## Sturmwellensender



**Veranstaltungen jeglicher Art**  
Wir übernehmen für Sie die musikalische  
Gestaltung mit passender Musik und lockerer  
Moderation — auch auf dem Festland!

Rufen Sie uns an, oder fordern Sie kostenlos Informationsmaterial bei  
**RADIO-SWS NORDERNEY**  
Postfach 1506 · 2982 Norderney  
Telefon (04932) 1683 · Telefax (04932) 1896

# Die Klassen der Grundschule

VORSCHULE: Klasse 01 / Herr Hagen: Alexander Bätje, Andreas Bethke, Kai Hohnrodt, Michael Klaassen, Jan Külzen, Andre Mißler, Nils Müller, Hauke Rass, Roland Reverts, Benjamin Visser, Wiebke Hahnen, Inken Kiefer, Nina Kramer, Stefanie Rass, Maike Vetter

Klasse 02 / Herr Hagen: Benjamin Cömertpay, Jonas Dinkla, Lars Dunker, Fabian Jürgens, Michael Meiling, André Opaschowski, Sebastian Scholten, Jonas Visser, Jana Dogruöz, Jana Extra, Anna-Kristin Fischer, Wiebke Hollander, Xenia Wiza

Klasse 03 / Frau Boyken: Gerhard Barmashi, Michel Beischer, Florian de Boer, Sebastian Fischer, Sven Großkopf, Dennis Klaassen, Lena Fröhlich, Carola Janssen, Carina Karkutsch, Sarah Karkutsch, Jantje Langer, Telka von der Osten, Judyta Rasinska

Klasse 04 / Frau Boyken: Timo Eichner, Daniel Kraft, Arne Onnen, Matthias Raschke, Philipp Winderlich, Juliane Bade, Kristina Bents, Antje Boekhoff, Katrin Eberhardt, Kea Flessner, Janina Meinhardt, Antje Noormann, Katarzyna Nowicki

GRUNDSCHULE: Klasse 2 a / Herr Lange: Stefan Aust, Dennis de Boer, Björn Dreßler, Malte Eberhardt, Dennis Empl, Danyel Fieldsend, Ole Gotzmann, Stefan Groneberg, Christian Jänke, Felix Lüttkopf, Eike Rass, Dieter Rüst, Marcel Viesca Rubitschu, Marina Arndt, Gesche Diepenbrock, Birthe Harms, Svenja Harwick, Janna Holtkamp, Melanie Koppe, Katharina Stahlkopf, Anneke Will

Klasse 2 b / Frau Eschrich: Jan Boekhoff, Patrick Cloppenburg, Christian Deerberg, Klaas Elbe, Kai-Uwe Fröhlich, Mario-Andre Hildebrandt, Christoph König, Tim Lahme, Sascha Mißler, Heiko Papenfuß, Kay Salverius, Gent Wichmann, Miroslav Zovko, Stephanie Berlin, Patricia de Boer, Bianca Buchholz, Kathrin Elbe, Wilka Meyer, Wibke Oswald, Anja Raschke, Stefanie van Velzen

Klasse 2 c / Frau Lange: Stephan Bothmann, Sebastian Brandt, Dennis Dreger, Dennis Heinrich, Henrik Himpe, Andree Janssen, Bernhard Jenssen, Benjamin Kern, Jens-Michael Raabe, Philipp Schwetje, Christian Winderlich, Franziska Bade, Rieke Fischer, Anne Hauß, Caroline-Anuschka Kühlem, Melanie Oesterheld, Stephanie Oesterheld, Flavia Rapida, Silke Schade, Kathrin Schäfer, Jasmin Wohlhüter

Klasse 4 a / Frau Schoolmann: Dennis Akay, Cassen Bodenstab, Sven de Boer, Alexander Kräling, Nils Lahme, Dennis Müller, Lars Josef Müller, Manjit Pal, Hagen-Tassilo Rudolph, Stefan Ruth, Benedikt Schetelig, Manuel Steinlandt, Lina Diepenbrock, Monique Fröhlich, Karen Heckelmann, Simone Hohnrodt, Daniela Rass, Yvonne Rass, Weeka Reverts, Nina Sieberns, Melanie Trost, Natascha Weiss

Klasse 4 b / Herr Schoolmann: Tobias de Boer, Dirk Busse, Marco Diepenbrock, Steffen Donner, Eddo Griepenburg, Wilko Hinrichs, Stefan Hocks, Heink Kampen, Ivo Rass, Reemt Meyer, Henning Petzka, Derk Strecker, Christian Tammen, Jens Warfsmann, Oliver Weckermann, Rena Cassens, Anita Habisch, Yvonne Hildebrandt, Sabrina Lehwald, Julia Ristow, Linda Scholten, Linda Sielmann, Cathrin Wiczorek

SONDERKLASSE / Frau Platte: Marcus Kühnel, Sascha Loch, Stefanie Holtkamp, Anja Lehwald, Dajana Pauls, Sandra Schrade, Tanja Warfsmann

Es unterrichten in der Grundschule: Rektorin: Frau Lücke, Konrektor: Herr Großmann

Frau Boyken, Herr Brandes, Frau Eschrich, Frau Frerichs, Herr Hagen, Frau Hinrichs, Herr Lange, Frau Lange, Frau Lüttkopf, Frau Platte, Herr Schoolmann, Frau Schoolmann, Frau Thaeter und Herr Gottschalk.

# Schnieder Souvenirs

Spielwaren · Geschenke  
Reiseandenken · Modellbau

Am Kurplatz · 2982 Norderney  
Telefon (04932) 18 19

MÄRKLIN · TRIX · ARNOLD  
BUSCH · VOLLMER · FALLER  
HERPA · WIKING · NOCH  
MODELLBAHNZUBEHÖR

GRAUPNER · ROBBE · SIMPROP  
MULTIPLEX · CARRERA  
MAXIKRAFTWERKZEUG  
MODELLBAUZUBEHÖR  
FISCHER-TECHNIK

**KUNDENDIENST + BERATUNG**

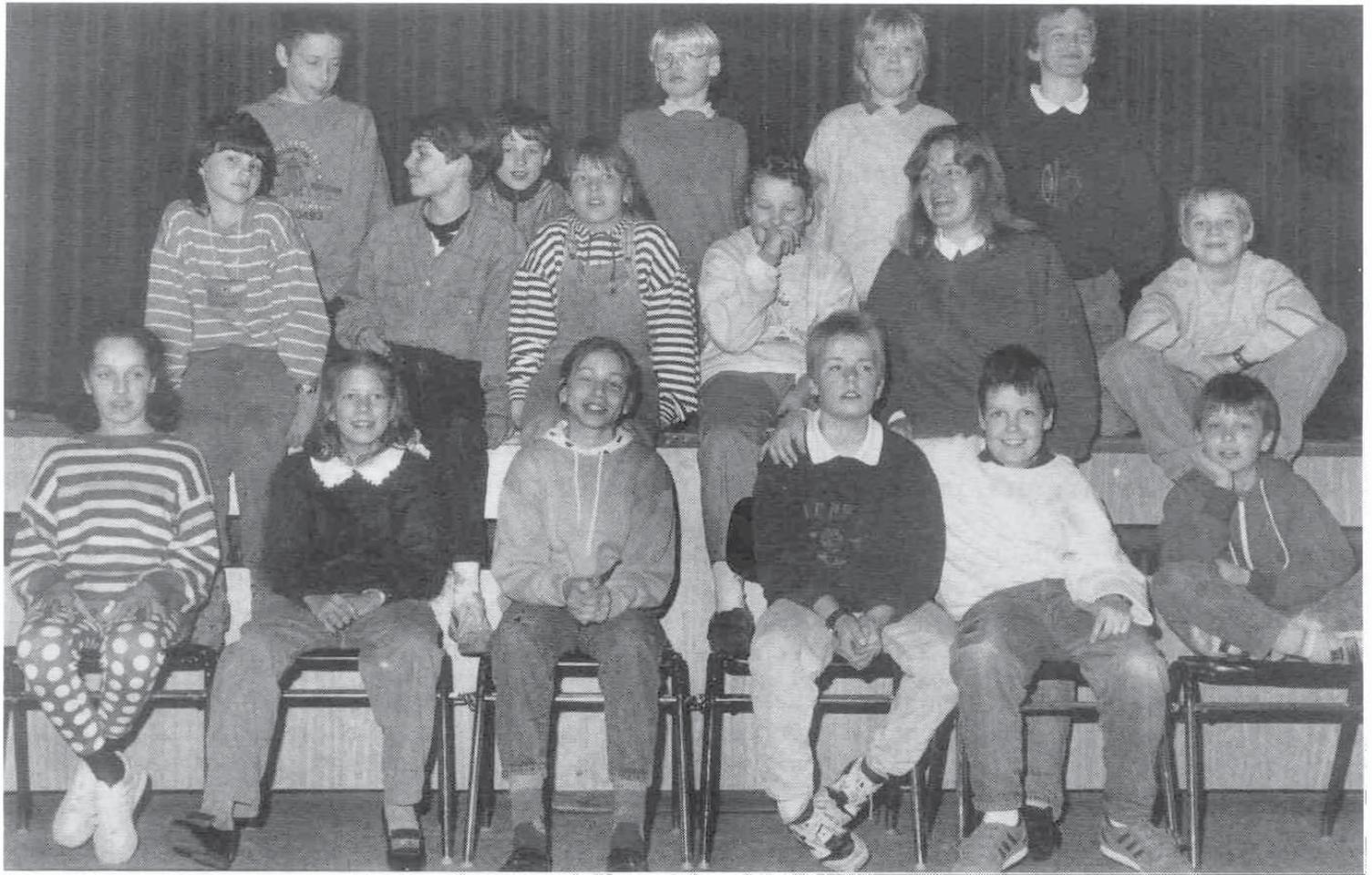
wird bei uns  
großgeschrieben!

LEGO · PLAYMOBIL  
KOSMOS-EXPERIMENTIERKÄSTEN  
REVELL · ITALERI

Fußball

Alle laufen sich eine Runde warm.  
5c gegen 5b. 5b ist sich zugesichert.  
Man weiß gar nicht, wie es geschah:  
doch 1 zu 0 für 5c. Keiner weiß, ob  
es nun Olli war, oder ob es Eigentor  
war. Tjank voll cool. Und da Mahir!  
2 zu 0 für 5c, schon wieder, aber stark!  
Olli wieder am Ball; schade, vorbei!  
Nils am Ball; aufgehalten. Und,  
Nils, Nils... da schießt Mahir ihm  
den Ball weg. Tjank, Nils schießen  
aufs Tor, Oliver hält den Ball. Erste  
Halbzeit ist um, Seitenwechsel.  
Es steht jetzt 2 zu 0 für 5c. Anne  
am Ball! Leder ist nie nicht so gut.  
Kai am Ball. Tor! Tor! Alle am Jubeln!  
3 zu 0 für 5c. "Nein, nein, Schüsse!" ruft  
die 5b. Jetzt Michael am Ball, na ja!  
Verena ist gut, aber nicht gut genug.  
Ein paar Mädchen schreien von der  
Tribüne: "Olli der looser, Olli der looser."  
Dabei ist Ollis Mannschaft am  
Gewinnen. Nein, beinahe ein Tor für  
5b, schade! Mahir macht einen  
kleinen Hockprung. Da bildet sich ein  
Kaufere aus Fußballspielern und Maibe  
haut mitten rein. Da, da... das war  
nicht zu übersehen, ein Tor von Nils!  
Jetzt steht es 1 zu 4 für 5c. Und der  
Sieger vom heutigen Tage ist die  
Klasse 5c mit:  
Mahir, Kai, Olli, Oliver, Jan, Frank, Tjank,  
Christoph, Daniel, Felix, Anne, Maibe,  
Verena, Judith, Meike, Nadya, Stefanie,  
Nora.

Konstanze Kampfer, Kl. 5 a



## **Klasse 5a**

vorn (von links): Guiseppina Vomiero, Konstanze Kampfer, Anika Sielmann, Dennis  
Gross, Helge Cassens, Matthias Kern  
mitte: Irene Stolle, Daniela Kathmann, Inga Salverius, Svenja Onkes, Frau Kersting,  
Lars Wedermann  
hinten: Bastian Wolkenhauer, Wolfgang Schlieth, Sven Rauchmann, Markus Hirsch,  
Dennis Gronewold  
es fehlt Yvonne Alexander

Der Schnee reichte gerade für eine Woche!

Das fing ja gut an! Die Frisia I legte mit einer halben Stunde Verspätung ab. Aber um 9:45 Uhr ging es mit dem Bus aus Norddeich los, und nach einer 6stündigen Fahrt erreichten wir unseren Zielort Deifeld.

Nach Tee und Kuchen im Schullandheim fuhren wir zum Ruhrquellenlift, wo wir eigentlich Ski fahren wollten. Doch es lag nicht genug Schnee.

Am nächsten Morgen fuhr uns unser Busfahrer Dieter nach dem Frühstück nach Winterberg zu dem Hang, wo Skilaufen angesagt war. Schritt für Schritt machten wir uns mit den Brettern vertraut. Am Abend waren alle erschöpft, aber auch froh.

Am Nachmittag des nächsten Tages durften wir dann endlich mit dem Lift fahren. Die etwas besseren Skifahrer durften dann zuerst hoch. Bei jeder Fahrt kamen drei oder vier Kinder dazu. Am Abend waren fast alle einmal oben gewesen. Zwischendurch passierte etwas Witziges. Gent fuhr aus der Reihe in einen kleinen Wald hinein und umarmte eine Tanne, die im Weg stand. Am Abend freuten sich alle schon auf die nächsten Tage.

Am Freitag ging es dann nicht mehr so gut. Mehrere fielen aus dem Lift, weil der Schnee langsam wegtaute und die Spur stumpf wurde. Am Nachmittag durften wir sooft mit dem Lift fahren, wie wir wollten. Um fünf Uhr mußten wir leider unsere Skier abgeben. Aber die meisten hatten richtig Skifahren gelernt.

Am letzten Morgen ging es dann leider wieder Richtung Heimat. In Norderney wurden die meisten von ihren Eltern am Hafen abgeholt und freuten sich, wieder zu Hause zu sein. Wir bedanken uns bei Herrn Carsjens und Frau Bick, denn es war eine sehr schöne Klassenfahrt.

von der Klasse 5 b

## *Der Chocoladen*

empfeilt sich mit feinen Pralinen, Schokoladen und Spezialitäten.

In Verbindung mit ausgewähltem Glas und Porzellan —  
das besondere Geschenk.



Auf Ihren Besuch freuen sich Karin und Ursula Visser - Tel. 82999



## **Klasse 5b**

vorn (von links): Anna-Lena Hillmann, Michael Walther, Markus Klingenberg, Herr Carsjens, Niels Terfehr, Tjark Verlaat

mitte: Ramona Naase, Savitha Kranemann, Christopher Weiss, Maik Andersen, Simon Alex, Gent Bodenstab

hinten: Claudia Buchhop, Christina Zukrigl, Sandra Groß-Hohnacker, Ralf Remmers, Birgit Dechow, René Klinge

es fehlt: Mareike Kleimann



## Lothar Filles

### Maler- und Lackierermeister

Ausführung von Maler-, Glaser-, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten, Fassadenbeschichtung u. Gerüstbau - Verkauf von Farben aller Art

## Farbenhaus Rass

Farben - Lack - Glas - Tapeten  
Bodenbeläge

2982 NORDSEEBAD NORDERNEY

Gartenstraße 2 - Telefon (0 49 32) 28 10

Im Gewerbegebiet 39 - Telefon (0 49 32) 20 10

AUF, ZUM TREFFPUNKT

# OLB-JOB-BÖRSE

Endlich gibt es sie:  
Die „OLB-JOB-Börse“ für junge Leute.  
Sie heißt alle Schüler, Studenten ... - die sich ein  
paar Mark dazuverdienen wollen - herzlich willkommen.  
Wer mehr über die „OLB-JOB-Börse“ wissen möchte, fragt in  
einer der OLB-Niederlassungen oder direkt bei der JOB-Vermittlung  
Oldenburg nach. Viel Erfolg wünschen die



**JOB-Vermittlung**  
Sartoriusgang · 2900 Oldenburg



**Die Bank, die hier zu Hause ist.**

OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG



## **Klasse 5c**

vorn (von links): Felix Klocke, Judith Hasbargen, Verena Röhrig, Meike Münkewarf,  
Nadja Pauls, Frau Buchhop

mitte: Oliver Eichner, Kai Flagge, Daniel Gargiulo, Thees Reverts, Jan Focken  
Oswald, Christoph Bruns, Mahir Güvenir

hinten: Matthias Vollmuth, Frank Rönicke, Maike de Boer, Anne Petzka, Stefanie  
Papenfuß, Nora Schulz

es fehlt: Oliver Ring



### Weihnachtsmarkt 1991

Kurz vor den Weihnachtsferien verwandelte sich für ein paar Stunden unsere Pausenhalle in einen bunten Weihnachtsmarkt. Losbuden, Waffelverkäufer, Salatbuffets, Kaffee- und Keksstände sorgten neben Computerkarten, Schattenbildern und weihnachtlicher Bastelei für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Wem es nicht stimmungsvoll genug war - im italienischen Eiscafé konnte man bei "candle light" hervorragend miteinander reden. In diesem Jahr wurde aber nicht nur geredet. Neben dem Flötenchor der OS, vielen Solisten, traten auch die Schülerinnen und Schüler der 10 Rb auf die Bühne, und alle bekamen begeisterten Applaus. Ob sich nächstes Jahr noch mehr Schülerinnen und Schüler auf die Bühne trauen?

Mit dem Erlös wurden in diesem Jahr wieder ein Projekt in Chile und die Organisation "Norderneyer helfen Menschen in Kroatien" unterstützt.

Marie-Theres Meyer

# Plattdütsch-AG - good dat sowat gifft !

De AG hett een nee'n Mester krägen, de ok *Mester* heet. Dor kann ja nix schkeef gahn. De Kinner wull'n Theaterspöln, so hemmen wi dat erstmal mit een Sketsch versöcht. Na 8 Wäk stur Arbeit hemmen de Skoolmester, Hilde, Ilse un ik van Heimatverein dat schkafft, de Kinner up plattdütsch de Sketschen "Heimweh" un "Räken in Skool" bitobringen. Disse Sketschen sünd upföhr't wurn an't Heimatabend un as de "Kooperative Gesamtskool" inweeht worn is. De Tokiekers weern düchtig angedahn dorvan.

In't Augustmaant hem sück Reino Mester un ik vör de Plattdütsch-AG heel wat besünners utdorcht, mit een nee'n AG-Gruppe wullten wi mol weer een Kinnertheaterstück instudeern. Nadem de Rullen verdeelt worn sünd, hett dat heeten: üben -üben -üben.

Mit Unnerstützung van'd Heimatverein hem de Kinner an't 27.1.92 in't Kurtheater avends hör Stück: "*Wettloop twüschen Haas un Swienegel*" mit grooden Erfolg avert Bühn brocht.

An disse Theaterstück hem 15 Kinner mitspölt, un een heel Bült anner Lüh düchtig bi hulpen. De wunnerbore Tosommenarbeit hett mit dorför bidragen, dat dit moie Stück noch lang in uns Erinnerung bestahn blievt.

**Karin Visser**



## "Ein Handelszug durch Deutschland im 16. Jahrhundert"

(Inhaltsangabe zum Unterrichtsfilm)

Der Handelszug wurde in Einbeck zusammengestellt mit Pelzen aus Nowgorod und Bier aus Einbeck. Jeder Wagen hatte 2 Lanzen und andere Waffen und wurde von Pferden gezogen. Ziel war Augsburg in Bayern. In Augsburg war Fugga, ein Markt. Dort wurden Arzneien, Gewürze, Schmuck und kostbare Stoffe verkauft.

In Augsburg sah es so ähnlich aus wie in der Osnabrücker Altstadt. Zwischendurch sangen sie schrecklich.

Der Film war unrealistisch, denn einmal wurde der Zug von Wegelagerern angegriffen, doch als sich die Schwerter nur einmal berührt hatten, flohen die Räuber. Oder man sah Stromleitungen hängen und fast an jedem Haus war eine Dachrinne. Und das im 16. Jahrhundert....

Jann Berg. Kl. 6 b



**BAUNTERNEHMUNG EILT WESSELS OHG · NORDERNEY**

---

**Hoch- und Tiefbau, Stahlbetonbau  
Dachdeckungen · Zimmerei und Tischlerei  
Schlüsselfertiges Bauen  
Beratungen · Planung · Entwürfe**

---

Büro: Feldhausenstraße 8  
Bauhof: Im Gewerbelände 22  
Postfach 16 29 · 2982 Norderney  
Telefon (04932) 545  
Telefax (04932) 8 1295



*Blumenhaus Namuth*

2982 NORDERNEY · JANUSSTR. 2 · Tel. 04932-424

**Die Flora**

POSTSTR. 2

FLEUROP-DIENST

INTERFLORA

**Kreative Floristik und dekorative Ideen**  
zu einem auserwählten **Kunstgewerbe** Sortiment  
sind in unserem **Meisterbetrieb** genau so selbstverständlich  
wie **Dekorationen** zu jedem Anlaß.

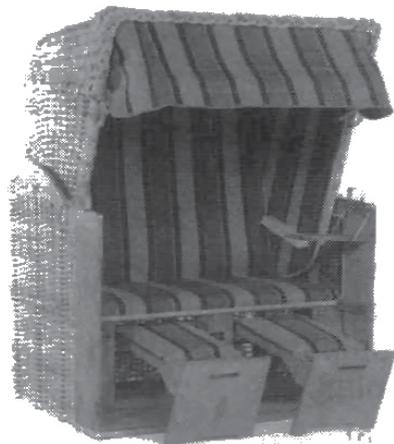
**Das Fachgeschäft am Platze!**

### Eine erschütternde Liebeserfahrung

Nun ging ich schon seit einem Jahr zur Schule. Jeden Tag das gleiche Theater, schreiben, rechnen, lesen, alles nicht mein Fall. Viel lieber hätte ich den ganzen Tag mit meinen Freunden gespielt. Aber Schule ist Pflicht und das auch für mich. Ich glaube, die Lehrer waren von meiner Arbeit auch nicht begeistert. Doch eines Tages änderte sich alles. An einem schönen sonnigen Morgen, ich schaute gerade aus dem Fenster, klopfte es an der Tür, und eine neue Mitschülerin kam herein. Auf einmal war für mich der düstere Raum leuchtend hell und schön. Das Mädchen sah wunderschön aus, und sie hatte einen schönen Namen. Ich dachte: "Hoffentlich bekommt sie den Platz neben mir." Von nun an begann ich, regelmäßig meine Hausaufgaben zu machen, um bei dem Mädchen Eindruck zu machen. Die tollsten Sachen dachte ich mir aus, die wir zusammen machen würden. Ich glaube, ich war verliebt. Als ich Geburtstag hatte, lud ich sie ein und sie kam. Sie schenkte mir ein süßes Stofftier. Nun war ich überzeugt, daß sie mich mochte. Am nächsten Tag auf dem Schulhof nahm ich mir ein Herz und ließ es darauf ankommen. Ich fragte sie: "Liebst du mich?" Aber sie sagte nur: "Du kannst mich mal."

Niels Will, Kl. 6 b

# ***sunshine*** Strandkörbe



## **Die Idee für Haus und Garten**

Original **sunshine**-Strandkörbe bieten Entspannung und Erholung. Egal, ob im Garten, auf dem Balkon oder als attraktives Möbelstück in Ihrer Wohnung. Für die original **sunshine**-Strandkörbe werden nur hochwertige Materialien verwendet. So wird eine lange Lebensdauer gewährleistet. Das Oberteil ist stufenlos verstellbar. Jeder Korb wird individuell nach Ihren Wünschen angefertigt.

Fordern Sie Prospektmaterial an oder informieren Sie sich bei

# **LOGO**

Strandstraße 17a  
2982 Norderney  
Tel.: (04932) 8 12 10 oder 8 17 00

oder bei  
Mutter & Kind,  
Jann-Berghaus-Str. 9, 2982 Norderney,  
Tel.: (04932) 8 13 53

Über 50% des Gesamtumsatzes fällt in den Bereich Frischwaren. Also Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Brot und Backwaren, Molkereiprodukte, Feinkostsalate und und und ...Erfahrene, fachkundige Einkäufer tummeln sich auf allen Märkten. Nichts ist ihnen frisch genug. Preiswert soll es sein. Schnell muß es gehen. Damit alles so frisch wie möglich auf den Tisch kommt. Sachgerechte Pflege und Lagerung aller Frischwaren wird groß geschrieben.

In gepflegten Fachabteilungen und modernen Kühlmöbeln breiten wir dann die frische Pracht vor Ihnen aus. Damit Sie die Wahl haben. Das ist uns jede Mühe wert.

## **Frische ist unser Geschäft**



# **Konsumgenossenschaft Norderney**

Norderney eG



Norderney eG



Norderney eG



Norderney eG



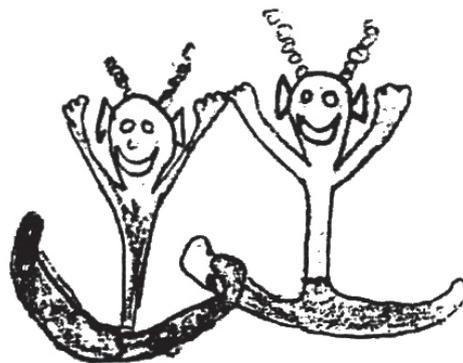
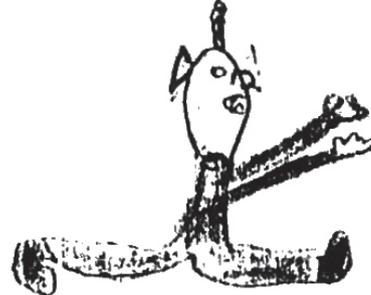
## Stunt - Car - Racer

Vor einigen Tagen saß ich zu Hause auf einem Stuhl und spielte Stunt-Car-Racer. Plötzlich kam eine Hand aus dem Monitor und zog mich hinein.

Dort sah ich Bully Boy, einer der Gegner, der gegen mich fahren wollte. Er sagte zu mir: "He, Kleiner, wagst du es, gegen mich the little ramp zu fahren?" Ich antwortete: "Erstens bin ich nicht klein und zweitens bist du klein und dick." Er knurrte kurz, setzte sich in seinen Wagen und wollte sich zur Startlinie heben lassen. Ich aber sagte zu ihm: "Entweder du wartest jetzt auf mich, oder ich fahre nicht." Dabei setzte ich mich in meinen Wagen und nach wenigen Minuten war ich auch oben. Das Signal war nicht mehr weit entfernt. Plötzlich tutete es und Bully fuhr los. Sein Wagen war schon hundert Meter vor meinem. Ich trat aufs Gaspedal und zündete den Turbo. Ich hatte ihn schon fast wieder eingeholt, da flog ich aus der Kurve. Es gingen kostbare Sekunden verloren. Ich dachte schon: "Das Rennen ist gelaufen." Doch wie durch ein Wunder stand ich wieder auf der Piste. Nun ging dasselbe von vorne los. Die Runden flogen an mir vorbei. Ich war schon in der letzten, da sah ich Bully Boy im Graben liegen. Nun stand mir nichts mehr im Weg. Ich trat das Gaspedal, so weit es ging, nach vorne. Doch was war das? Kurz vor der Ziellinie war das Benzin alle. Mit letzter Kraft schaffte es mein Wagen. Ich hatte gewonnen.

Nun konnte ich in meine Welt zurück und beruhigt zum Segeln gehen; denn es war Mittwoch.

Mario Maeles, Kl. 6 b



Skizzen:  
Christine  
Müller  
Kl. 9 HS

# Vorlesewettbewerb oder eine Reise nach "Europa"

"Wollen Sie mit zum Kreisentscheid?" Am anderen Ende der Telefonleitung war Marit Dechow, die diesjährige Siegerin beim Vorlesewettbewerb des Schulzentrums. Interessiert an allen Veranstaltungen mit oder über Kinder- und Jugendliteratur, sagte ich gern zu.

Am Mittwoch, dem 26. Februar 92, um 10 Uhr im Weiterbildungszentrum Norden sollte es losgehen.

***"Denk an des Geschickes Walten.  
Wie die Schiffer auf den Plänen  
ihrer Fahrten stets erwähnen:  
Wind und Wetter vorbehalten!"***

Dieser Vers von Wilhelm Busch fiel mir an jenem Morgen dann ein. Das uns noch um 7 Uhr zugesagte Schiff mit der Abfahrt um 8 Uhr fuhr erst eine Stunde später. Dann war zwar das Wasser noch weiter abgelaufen, aber der Grund der Nordsee ist tief, oder auch nicht. Es fuhr um 9 Uhr dann zwar die flachere Fähre - aber gefolgt von der ursprünglichen mit den Autos. Unser Zuspätkommen wurde telefonisch von einem freundlichen Reedereimitarbeiter beim WBZ angekündigt. Da in Norddeich der Bus erst eine halbe Stunde später fuhr, hatten wir großes Glück, als uns Frau Herrmann eine Mitfahrgelegenheit anbot und wir mit "nur" 10minütiger Verspätung beim Wettbewerb eintrafen. Dort warteten bereits 15 weitere Schulsieger.

Vorweg - die Jury hatte keine leichte Aufgabe bei der Ermittlung des Gewinners. Alle Teilnehmer stellten ihr Buch kurz vor und begründeten, weshalb ihre Wahl auf diesen Titel gefallen war. Nachdem sie ca. 3 Minuten vorgelesen hatten, wurden sie noch von der Jury nach dem Fortlauf der Geschichte gefragt. Sein Buch mußte man also ganz gelesen haben!

Fünf Teilnehmer kamen in die engere Wahl. Marit war leider nicht darunter, aber die zwei von Frau

Dechow und mir ausgeguckten Favoriten waren dabei. Die Endrundenteilnehmer wurden vor die Tür geschickt und mußten dann nach und nach den gleichen Pflichttext lesen. Hedda, vorhin noch gelassen aus dem Buch "Das Rennschwein Rudi Rüssel" vorlesend, hatte vor Aufregung eine ganz zittrige Stimme. Einer unserer Favoriten war gar kein Junge, sondern ein Mädchen mit dem Namen Anne, las mit sehr angenehmer Stimme fehlerfrei, aber es reichte nicht zu 1. Platz. Mein Tip, Helfried E., las die Frühstücksszene im Pflichttext herrlich frisch und ungekünstelt. Lag es daran, daß er seine Herkunft vom "platten" Land in der Stimme nicht ganz leugnen konnte? Jedenfalls siegte ein niedliches Mädchen mit Pferdeschwanz, Amke H.. Ihr gewähltes Buch: "Gudrun Pausewang, Die Wolke", hatte sie auch sehr gut vorgestellt.

*- Mir kommen bei solchen Veranstaltungen immer wieder folgende Gedanken: In die Endausscheidungen gelangen nur gute Schüler. Selber eine große Freundin des Vorlesens vermissen ich, daß die Teilnehmer darauf aufmerksam gemacht werden, daß Wettbewerbe nicht nur den Zweck haben, den Ehrgeiz zu befriedigen, sondern daß gute Vorleser vielfältige Möglichkeiten haben, denen zu helfen, die nicht selber lesen können. Ich denke da an Jüngere, Kranke, Alte und Ausländer.*

*Was sollte und kann weiter unternommen werden, um Kinder zum freiwilligen Lesen zu bringen? Diese Aufgabe kann die Schule nicht allein leisten, (ketzerisch behaupte ich, manchmal verdirbt sie auch den Spaß am Lesen) sondern muß vom Elternhaus unterstützt werden. Solange sich Eltern mit Getränken ausgerüstet vor den Fernseher hocken oder nur Illustrierte lesend ihren Kindern sagen: "Nun lest man schön" oder "Lesen macht schlau." wird sich nicht viel ändern. Gemeinsames Vorlesen*

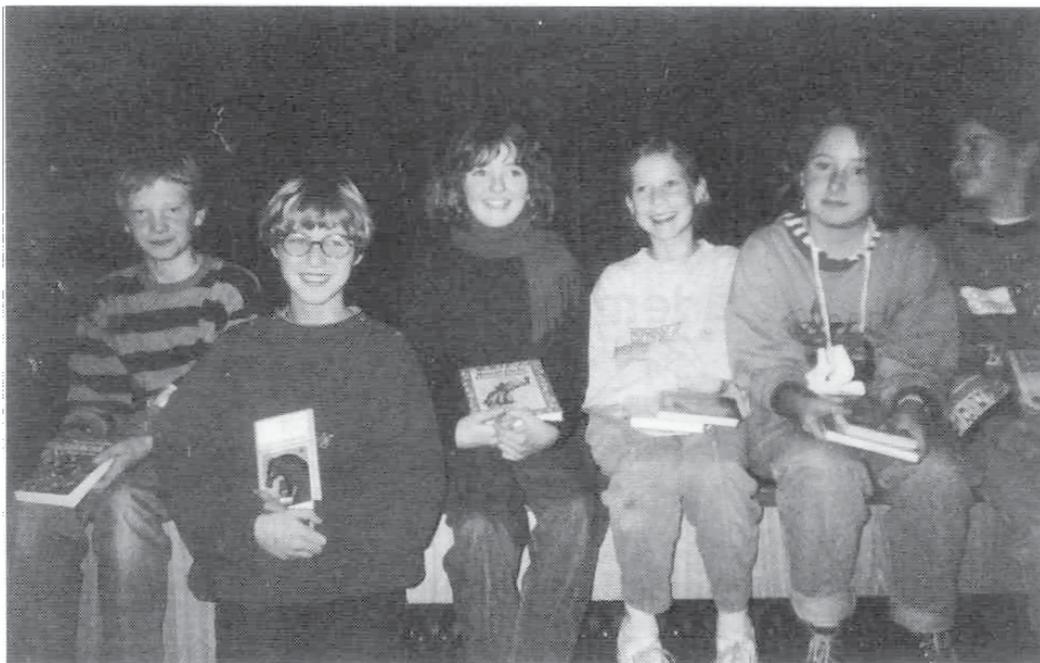
*in der Familie ist ein guter Weg ! Lesen ist Familiensache! -*

Kurz nach 13 Uhr war der Wettbewerb beendet und wir machten uns auf die ungewisse Rückreise. Statt um 13.45 Uhr sollte die Fähre eine viertel Stunde später fahren, der Bus fuhr aber wie immer. In Norddeich angekommen, hörten wir die Schiffsglocke. Alle "Europareisenden" erreichten im Galopp über die Autobrücke gerade noch die Frisia. Uns kamen auf der Fahrt nach Norderney noch zwei Fähren entgegen; an der Mole warteten schließlich die Karnevalsflüchtlinge mit ihren Autos !

*Ilona Berg*

Teilnehmer des  
Vorlesewettbewerbs  
am 4.12.1991 im  
Schulzentrum

(von links):  
Jann Berg,  
Diana Peters,  
Sarah Castillo,  
Marit Dechow (1.Platz),  
Simone Kluin und  
Jantje Onkes



elektronik  
**ROHLOFF GmbH PLEINES**  
Jann-Berghaus-Straße 13 - 2982 Norderney  
Telefon (04932) 528

**Garant**   
für gutes  
Wohnen

Möbel - Polstermöbel  
Gardinen - Teppiche  
Fußbodenbeläge  
Geschenk-Boutique

*Wilhelm Gröne GmbH*

Lange Straße 25      Norddeicher Straße 225  
2982 Norderney      2980 Norddeich  
☎ 04932/522 u. 524      ☎ 04931/8021  
Fax 04932/82266



BIRKENWEG 24 • TELEFON 04932-3568

Restaurant  
**Old Smuggler**

Inhaber: H. KLEIMANN  
2982 NORDSEEBAD NORDERNEY



**adidas**<sup>®</sup>



**PUMA** 

**Aktuelle Sport- und Freizeitschuhe  
sowie Bademoden, Sport- und Freizeitbekleidung  
WO?**

**KRÜGER'S SPORT-SHOP**

Jann-Berghaus-Straße 70 · 2982 Norderney · Tel.: (04932) 8 15 05

**Quelle** -Agentur

## Drei Schüler vom Schulzentrum "geflogen"

Nach zwei Jahren harter Arbeit wollten unsere Eltern auch einmal etwas Gutes für uns tun. Auf einem Elternabend machte die Elternsprecherin den tollen Vorschlag, mal ein ungewöhnliches Klassenfest zu veranstalten, und zwar auf dem Zeltplatz am Dünensender. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Als auch die Zustimmung von den Schülern kam, fingen die Vorbereitungen an. Aufgaben wurden verteilt, auch die Schüler wurden zum größten Teil mit einbezogen.

In der Schule nahmen wir gerade das Thema "Werbung" durch. Hier kam uns der Gedanke, die einstudierten Werbetexte mit einzubringen. Wir baten Frau Kersting, solange mit uns zu üben, bis wir die Sketche selbständig aufführen konnten.

Der Festausschuß, der aus Eltern und Schülern bestand, hatte alles Ausgedachte sorgfältig geplant. Wir Schüler sollten einen ca. 1,5 km langen Crosslauf durch die Dünen zurücklegen. Zwischendurch sollten wir verschiedene Aufgaben lösen.

Am 22.6.'91 war es dann endlich soweit. Bis 16.00 Uhr trudelten langsam alle ein. Natürlich schauten sich erst einmal alle die Zelte an. Um 17.00 Uhr begann der Geländelauf. Die Eltern hatten sich eine Reihe toller Spiele ausgedacht. Das Lustigste war, ein Bild aus Naturmaterialien zu entwerfen. Wir durften alles dazu verwenden, was so im Gelände herumlag. Sven, Markus, Svenja und Ultan hatten einen Hasen aus den kleinen braunen Dingen geklebt, die man Hasenköttel nennt. Das beste Bild zeigte unseren Leuchtturm aus Sand, Strohhalmen, kleinen Ästen und Gras.

Für jedes Spiel gab es Punkte, und für die meisten Punkte den Hauptpreis: einen Rundflug über Norderney. Der 2. Preis war eine Fahrt nach Helgoland. Eigentlich hatte jeder etwas gewonnen.

Als wir nach einer Stunde zurückkamen, stärkten wir uns erst einmal am Grill. Danach führten wir unsere Sketche auf. Es gab viel Spaß für alle, und unsere Eltern waren begeistert. Dann kam die Preisverleihung. Den 1. Preis bekamen Andrea Witzheller, Sven Groß-Hohnacker und ich. Den 2. Preis erhielten Katarina Zovko, Dirk Junkmann und Ismail Akay. Anschließend spielten wir. Um Mitternacht kam Herr König und schlug eine Nachtwanderung vor. Klar wollten wir! Auf ging es mit Taschenlampen auf verschiedenen Dünenwegen durch die Nacht, bis wir wieder am Zeltplatz ankamen. Dort nahmen wir uns Chips und Salzstangen mit ins Bett und quatschten noch ein bißchen. Doch als wir schlafen wollten, fingen die Jungens auf einmal an, Radau zu machen. Eigentlich konnte in dieser Nacht niemand richtig schlafen.

Stefanie Herrmann, Kl. 6 b



## FREUDE

Freude ist wie pastellfarbene Eiscreme,  
riecht wie eine Wiese voller Blumen  
und schmeckt fruchtig-süß nach Erdbeeren.  
Sie sieht aus wie ein Sonnenuntergang am Strand;  
ist kuschelig-warm  
und klingt fröhlich nach Vogelgezwitscher.

Sandra de Boer, Pia Penkwitz, 201. 8 2 b

## TRAUER

Die Trauer ist farblos  
Sie schmeckt fade und nach nichts.  
Riecht wie vermodertes Gras  
Hat das Aussehen eines einsamen Kindes  
Hört sich an wie ein Weinen in der Nacht  
Ein Stein in meinem Herzen....

Wiebke Westdörp, 201. 8 2 b

# A. Götting

**Uhren - Schmuck**  
Friedrichstraße 15

**ADUGENA**

**SEIKO swatch<sup>®</sup>+**



## Klasse 7H

vorn (von links): Arne Igwerks, Stefan Berg, Thomas Potzkei, Barbara Klahn  
mitte: Herr van Leeuwen, Jörg Brückner, Enno Cramer, Hauke Visser, Martina Köhn,  
Aika Meyer, Britta Fleßner  
hinten: Andreas Klaassen, Fabiano Regini, Sven Visser, Andreas Tammen, Stefan  
Miesem, David Portz  
Es fehlt: Maximilian Funk und Mathias Kohl

## "GESTATTEN: DIE ERSTEN (...ODER DAS LETZTE ???)"

Der 29.7.1991 war der erste Schultag an der neuen Kooperativen Gesamtschule Norderney und für uns der erste Schultag im Gymnasium.

Als wir an diesem Tag in die Schule kamen, wußten wir erst gar nicht, wohin. Da auch unser neuer Klassenlehrer, Herr Bick, nirgends zu entdecken war, schauten wir erst einmal aufs "Schwarze Brett". Dort entdeckten wir einen Aushang mit dem Hinweis, daß wir den Raum B 24 bekommen sollten (der im Sommer zu den wärmsten und im Winter zu den kältesten Räumen der Schule gehörte...).

Als wir schließlich mit Herrn Bick in unserem Klassenraum saßen und alle einen Platz gefunden hatten, begann er, uns alle wichtigen - und vielleicht auch nicht ganz so wichtigen - Informationen für unseren zukünftigen Unterricht zu geben; er stellte den neuen Stundenplan vor, die neuen Fächer, die neuen Bücher, die neuen Lehrer.

Er überhäufte uns mit einem Berg von neuen Schulbüchern; die (herzlichen Dank!) uns und auch den anderen Siebtkläßlern das Land Niedersachsen kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Am Ende des Schuljahres sollen wir sie möglichst unbeschadet zurückgeben, damit die nächste 7 G damit arbeiten kann. Es waren so viele Schulbücher, daß unsere Schulranzen beinahe kollabierten!

Wir bekamen viel mehr Stunden als in der Orientierungsstufe: jeden Tag sechs und samstags vier: also 34 Stunden! Dazu Hausaufgaben!

Auch zwei neue Fächer kamen dazu: Sozialkunde und eine zweite Fremdsprache (wahlweise Latein oder Französisch). In fast allen Fächern haben wir neue Lehrer bekommen. Nach vier Stunden hatten wir unseren ersten Schultag am Gymnasium erschöpft überstanden und durften nach Hause gehen.

In den folgenden Tagen kamen weitere Neuerungen auf uns zu: die Klasse wurde in Sport, Schwimmen und Musik wieder geteilt und mit Haupt- und Realschülern vermischt. So kann man alte Freunde und Klassenkameraden aus der OS-Zeit wiedertreffen. Bald mußten wir uns für einen der Wahlpflichtkurse (Kunst oder Textil oder Werken) entscheiden. Auch hier werden die Schülerinnen und Schüler aller drei Schulzweige gemeinsam unterrichtet.

Weil wir die erste Gymnasialklasse der neugegründeten Gesamtschule Norderney waren, wurden wir für die "Badezeitung" fotografiert, und man berichtete über uns.

Auch wenn es erst für einige schwer war, sich den neuen Anforderungen im Gymnasium anzupassen, haben wir uns jetzt, so glauben wir, ganz gut an die schweren Schulbücher (... und hier meinen wir Gewicht und Inhalt), die vielen Stunden und die neue Arbeitsweise gewöhnt.

...wir gewöhnten uns auch allmählich daran, daß einige von uns dachten, die anderen Schüler dächten, wir dachten, was Besonderes zu sein...(alles klar?)

Karin Kersting, in Zusammenarbeit mit der gesamten 7 G!



## **Klasse 7G**

vorn (von links): Joachim Johanni, Markus Lange, Bernd Aldegarmann, Katja Brandt,  
Sven Groß-Hohnacker, Jens Thaeter

hinten: Jasna Spilak, Antje de Boer, Daniel Busse, Stefanie Herrmann, Stephanie  
Strecker, Andrea Witzheller, Mareike Donner, Katarina Zovko, Christoph Groth,  
Herr Bick

Es fehlt: Dirk Junkmann

**ELEKTRO  
ONKES**

Strandstraße 4  
Jann-Berghaus-Straße 78

HIFI · VIDEO · TV  
KÄLTE · KLIMA  
WÄRMERÜCKGEWINNUNG  
KÜCHENSTUDIO  
☎ 412

## **Wer baut, braucht Partner!**

Wer baut, braucht

**J. H. Garrels Lud. Sohn** GmbH

Holz - Baustoffe - Eisenwaren - Kunststoffe - Sanitär

Verkauf von Bosch-Artikeln

Im Gewerbegebiet 25

2982 Nordseebad Norderney - Telefon 04932-548



## **Klasse 7R**

vorn (von links): Maike Külsen, Nadine Krüger, Svenja Kampen, Melanie König, Herr Salverius, Rolf Reinartz, Ayk Kalfayan  
mitte: Stefanie Scholten, Bilgin Öz, Nina Martens, André de Boer, Yunus Cumartpay, Ismail Akay  
hinten: Enno Giebel, Manuel Stenzel, Holger Kleinschmidt, Kai Schnieder, Yasin Turhal.

**Kommen Sie zu uns,  
bei uns ist noch  
der Kunde König.**

**Ihr Fleischerfachgeschäft**

**Wessel Wessels**

Winterstraße 11a - Tel. 2104



**Sporthaus  
ONNEN**

Jann-Berghaus-Straße

hält für Sie  
Sportartikel  
aller Art  
bereit

**Wir machen den Weg frei**



**Raiffeisen-Volksbank Norden eG**



## **Klasse 9H**

vorn (von links): Wiebke Artmann, Lasche Wohlers, Inka Remmers, Michaela Kamphaus

mitte: Melanie Pieloth, Alexandra Visser, Christine Müller, Aynur Güvenir, Ivonne Visser, Frau Bick, Anke Zilles, Sandra Flessner

hinten: Keno Meyer, Simon Visser, Eilbertus Stürenburg, Arne Sauerbrey, Michael Bienert, Mirko Rehse, Marco Kicani

es fehlt Silke Visser

# Haus des Rauchers

**A. Trampel**  
Inh. W. Harmening

## Tabakwarenfachgeschäft

Norderney, Jann-Berghaus-Straße 66  
Telefon (04932) 2426

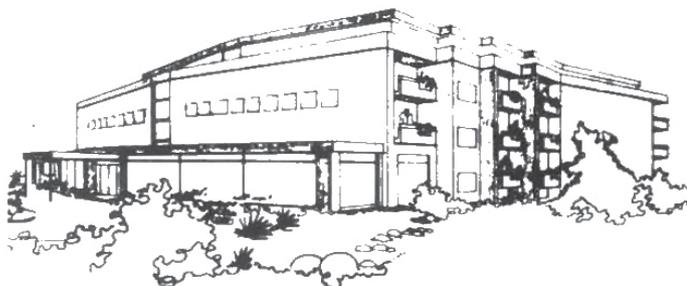
## StartHilfe

Den Führerschein haben Sie geschafft, das Auto steht schon vor der Tür, mit der Allianz haben Sie die richtige Police im Handschuhfach. Ich helfe Ihnen bei den Formalitäten und bei der Zulassung.



**Theodor Pleines**  
Hauptvertreter  
Luisenstr. 19  
2982 Norderney  
☎ (04932) 1739

**Allianz** 



# hanseatic hotel norderney

wir stellen zum 1. august 1992 ein:  
auszubildende für den beruf hotelfachfrau

bewerbungen mit den üblichen unterlagen richten sie bitte an:  
*familie kaufmann · gartenstraße 47 · 2982 norderney · telefon 04932-3032*



## **Klasse 10H**

vorn (von links): Marc Weiland, Nadine Canné, Andreas Vogelei, Sonja Heyduschka,  
Bianca Gallus

mitte: Marco Surace, Sylvia Rass, Tanja Berg, Stefanie Sander

hinten: Ulrich Holtkamp, Henning Karow, Thorsten Donner, Herr Schwekendiek-Bürger,  
Raimond Pauls

Es fehlt: Nicole Hildebrandt

Im Rahmen der Unterrichtseinheit "Texte zum Thema Verkehr" im Deutschunterricht der Klasse 10 R a entstand folgende Schülerarbeit:

## Das Automobil

...Die Menschen vermehren sich - falls nicht von "limitierenden Faktoren" daran gehindert - so lange und mit wachsender Schnelligkeit, bis sie sich die ganze Welt untertan gemacht haben. Wie es die Seerose illustriert, die den Teich nach 28 Tagen zur Hälfte überwuchert und am nächsten dann ganz.

So driften wir - ohne wissen zu können, wie es weitergeht - am Vorabend des 29. Tages hilflos und wie betäubt von Abgas und Lärm auf den Verkehrsinfarkt zu...

"Warum so pessimistisch?" könnte die Frage des Autofreaks darauf lauten. Nun, man könnte ihm mit einigen Tatsachen entgegen, wie z.B.: "Seit 1953 haben sich die Fahrleistungen in den "alten" Bundesländern verzehnfacht. Sie wuchsen viel schneller als das Bruttosozialprodukt - der Wohlstand läßt grüßen - oder das vergleichbar dazu nahezu statische, chronisch überlastete Straßennetz."

Unser Good-Year-bereifter Freund ist aber selbstredend vollkommen unschuldig (denkt er - und leider mit ihm viel zu viele -) und antwortet: "Die wenigen Kilometer, die ich in der Kiste zurücklege, sind doch zum Spaß und fallen kaum ins Gewicht..." - Ja, und jetzt haben wir ihn dort, wo wir ihn haben wollten, denn genau diese "zum Spaß" zurückgelegten Fahrten mit dem PKW ins Grüne sind es, die die Verkehrsleistungen auf deutschen Straßen in die Höhe treiben. Aber gerade dieses Unwissen der vielen, vielen mit ihren Blechrössern bewaffneten "Ritter der Neuzeit", die sich auf einer ihrer Meinung nach vollkommen gewichtlosen Spritztour befinden, gilt es zu bekämpfen. Als Alternative werden doch genug attraktive Angebote von Bus und Bahn gemacht, und wer ganz fortschrittlich sein will und sich und der Natur einen Gefallen tun möchte, steigt ganz einfach auf das verpönte, als prähistorisch deklarierte Fahrrad (sie wissen schon, das Gefährt mit zwei Rädern und von der Muskelkraft abhängigen Geschwindigkeit, oder so)...

Christian Weber, Kl. 10 Ra



Aus: Wahre Geschichten, Diogenes-Verlag, Zürich.



### **Klasse 10Ra**

vorn (von links): Melanie Getzlaff, Andrea Weber, Imke Setje-Eilers, Herr Gunkel

hinten: Maik Müller, Christian Weber, Jacqueline Hastenteufel, Thomas Walther,  
Monika Friese, Enno Thaeter, Annika Strzelski, Nadin Knippschild

es fehlt Robyn Connelly

## Besuch aus Kanada!

Mit einem Glitzern in ihren Augen sagte meine deutsche Freundin Susy mir beim Abschied: "Schule in Deutschland ist unheimlich streng! Ich wünsche Dir viel Glück - Du wirst es brauchen!"

In diesem Bewußtsein und mit meinem wunderbaren Deutsch, das aus "Ja, Nein, Ich heiße Robyn" und "Wo ist die Toilette?" bestand, bin ich für ein Jahr nach Deutschland gekommen, nervöser als ich je in meinem ganzen Leben war. Ich hatte keine Vorstellung, was ich von den Leuten zu halten hatte, über die gesagt wird, daß sie nicht außerordentlich freundlich seien, und von einer Schule, die mein Leben scheinbar unerträglich machen würde. Oh, wie ich mich getäuscht habe!

Enttäuscht, daß die Deutschen nicht wirklich Lederhose und kleine Hüte tragen, war ich bei meinem freundlichen Empfang sehr gerührt und ich habe die "gerne-die-Handgebenden Deutschen" als freundlich und hilfreich empfunden.

Ganz im Gegenteil zu meinen Alpträumen war die Schule hier nicht entsetzlich, sondern es hat mir viel Spaß gemacht. Das Verhältnis der deutschen Schüler untereinander habe ich bewundert. Ich finde es großartig, wie die Schüler zusammen arbeiten und immer bereit sind, sich gegenseitig zu helfen. Auch die Art und Weise, wie die Lehrer und die Schüler miteinander umgehen, hat mich wirklich beeindruckt. Die Lehrer haben viel Geduld mit den Schülern (und es war das erste Mal in meinem Leben, daß ich auch außerhalb der Schule Kontakt zu meinen Lehrern hatte).

Ich werde nie vergessen, wie zuvorkommend ich von den Norderneyern aufgenommen wurde. Ich möchte mich bei allen bedanken, besonders bei den Schülern und Lehrern der zehnten Klasse, mit denen ich ein wundervolles Jahr verbracht habe. Ich werde Euch alle in guter Erinnerung behalten. Eure Robyn Connelly aus Canada!





### **Klasse 10Rb**

vorn (von links): Andrea Heckelmann, Vera Sieberns, Stefanie Klahn, Christoph Seidel und stehend: Herr Petzka

mitte: Thomas Pommer, Simon Rau, Heike Will, Silke Bruns, Heiko Wessels

hinten: Thorsten Trebsdorf, Frank Schipper, Marc Tillmanns, Ewe Schoolmann, Imke Gebert

## Zur Erinnerung

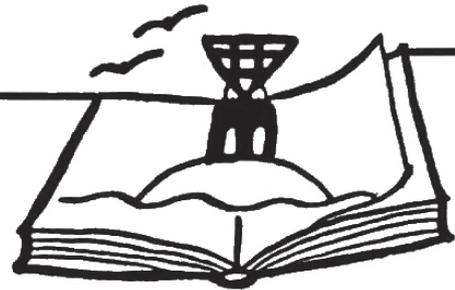
Christian (Kiki) Harms

Klasse 9 Rb

1976 - 1992



## stadtbücherei



Die Bestände der Bücherei

werden

laufend

erweitert !

### Öffnungszeiten

Mo	9.00 - 13.00 Uhr
Di	14.00 - 18.00 Uhr
Mi	14.00 - 18.00 Uhr
Do	14.00 - 18.00 Uhr
Fr	9.00 - 13.00 Uhr

## norderney

Einschreibegebühr

1.- DM pro Jahr.

## Die Klassen des Schulzentrums

Klasse 6 a/Frau Judel: Nico Hertzog, Christian Kabanica, Hasko Meyer, Benjamin Raß, Jens Raß, Gysa Reising, Florian Ristow, Peter Steckel, Verena Beneken, Alexandra Bischoff, Sarah Castillo, Daniela Empl, Sabrina Groneberg, Simone Kluin, Jantje Onkes, Miriam Romir, Valesca Tillmanns, Jenny Vornhagen, Susann Wehner.

Klasse 6 b/Herr Hellmann: Thiago Barbosa-Batista, Jann Berg, Bernd Fuhrmann, Focke Kampen, Danny Langefeld, Maik Machner, Mario Mæles, Pascal Pauls, Peter Schwetje, Thees Winkler, Niels Will, Marit Dechow, Sabrina Deerberg, Daniela Effertz, Antje Hinrichs, Anneke Kampen, Mine Özcelik, Diana Peters, Nicole van Velzen, Katharina Wolkenhauer, Nils Rasmus Fischer.

Klasse 8 H/Herr Kern: Björn-Dag Cloppenburg, Fabiano Crivellari, Jürgen Daubert, André Doerck, Birol Durak, Marco Gronewold, Daniel Holtkamp, Alexander Kappler, Boris Korting, Tom Laska, Ingo Rauchmann, Christian Steinlandt, Folko Stöver, Bianca Daum, Nicole Empl, Silke Engfer, Julia Gallus, Antje Hennen, Stephanie Jordan, Irina Karow, Andrea Kiesling, Daniela Müller, Marlies Sievert.

Klasse 8 Ra/Frau Stöhr: Jörg Eden, Christian Friese, Helge Plavenieks, Barnaby Rögner, Marina Bents, Britta Besmehn, Nicole de Boer, Britta Czarnecki, Pia Everken, Marianne Kiefer, Ilona Extra, Marcella Naase, Manuela Nürrenbach, Nadja Onnen, Helga Onnen, Jenny Stöver.

Klasse 8 Rb/Herr Klausung: Michael Holzkamp, Stefan Kleimann, Michael Kraft, Zoltan Papp, Stephan Schipper, Eike Visser, Katrin Besau, Sandra de Boer, Tanja Esch, Tanja Fröhlich, Imke Huber, Pia Penkwitz, Maren Pfeiffer, Katja Plavenieks, Nina Schwetje, Kim Weinzettl, Insa Wessels, Wiebke Westdörp.

Klasse 9 Ra/Herr Terfehr: Kim Andersen, Andre Bargmann, Ingo de Boer, Julian Ipsen, Alexander Knies, Keno Meyer, Steffen Onnen, Manuel Saeger, Claudia Bruns, Tanja Büntzow, Nadja Hertzog, Elke Höfer, Nadine König, Astrid Lührs, Carina Reihani.

Klasse 9 Rb/Frau Terfehr: Peter Bruns, Christian Kaltenhofer, Arno Ufen, Marion Bianco, Kathrin Buchhop, Inga Carsjens, Barbara Hausmann, Heike Hocks, Sonja Kiesling, Svenja Moser, Nina Schorn, Inka Schulz, Silke Ufen, Edda Uphoff, Manuela Vollmer.

Es unterrichten im Schulzentrum: Rektor: Herr Kampf, Konrektor: Herr Judel, Stufenleiter: Herr Hellmann.

Frau Aldegarmann, Herr Aldegarmann, Frau Bick, Herr Bick, Herr Birnbaum, Frau Brandt, Frau Buchhop, Herr Busching, Herr Carsjens, Frau Deschler, Herr Pastor Gerdes, Herr Gottschalk, Herr Gunkel, Herr Hennefründ, Frau Judel, Herr Kern, Frau Kersting, Herr Klausung, Herr Kollmann, Herr Lange, Herr van Leeuwen, Herr Mester, Frau Meyer, Herr Petzka, Frau Raß, Herr Salverius, Herr Schwekendiek-Bürger, Frau Stöhr, Frau Terfehr, Herr Terfehr, Herr Welsch

**AUTOHAUS**  
**Bodenstab**

Theo de Vries  
Inh. Wilhelm Bodenstab  
Hafenstraße 6  
2982 Nordseebad Norderney  
Telefon (04932) 2913

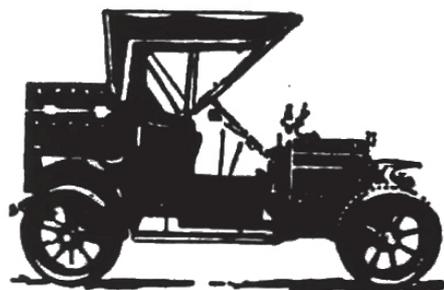


*Damensalon Uden*

*Eine neue Frisur für Sie ?  
Das einfachste auf der Welt  
für UNS!*

*v. 8-12 Uhr und v. 14-18 Uhr geöffnet  
Anmeldung erbeten*

*Birkenweg 25a  
2984 Norderney  
Telefon 2894*



# Fahrschule Kurt und Rolf Knittel

Heinrich-Heine-Straße 30  
2980 NORDEN

An der Mühle 6  
2982 NORDERNEY

Telefon (04931) 3096

Unterricht jeden Donnerstag  
von 19.30 bis 21.00 Uhr

# CHRONIK 1991

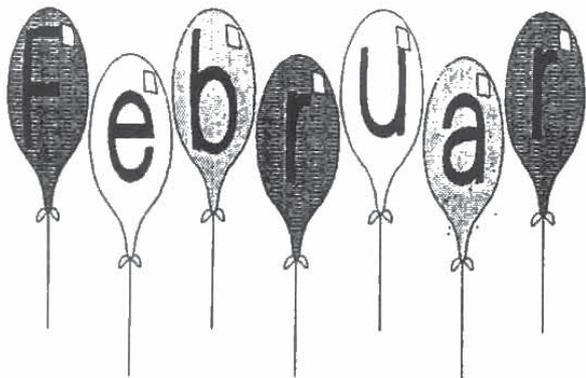
## GRUNDSCHULE - SCHULZENTRUM



31.1. Harm Frerich Saathoff wird vom Schulzentrum nach Strackholt versetzt.

31.1. Hans Jürgen Krupp wird in den Ruhestand versetzt.

- 5.1. Einbruch im Schulzentrum, Teile der Einrichtung werden beschädigt, die Täter kurze Zeit später gefaßt.
- 7.1. 1. Schultag in 1991
- 7.1. Konrektor i.R., H. Ristow wird 80 Jahre alt.
- 10.1. Die Abschlußklassen fahren zum Berufsinformationszentrum nach Emden.
- 25.1. Nach Ausbruch des Golfkrieges verläßt der größte Teil der Schüler das Schulzentrum und demonstriert in der Stadt für Frieden.
- 26.1. Wegen des Golfkrieges fällt das Fest des Fördervereins aus.
- 28./29.1. Zeugnis Konferenzen.



- 1.2. Halbjahreszeugnisse
- 4.-8.2. Fußballturnier im Schulzentrum
- 7.2. Die Theatergruppe des Schulzentrums führt mit Herrn und Frau Terfehr "Wasser im Eimer", auf. Hauptdarsteller: Kim Andersen.
- 9.2. Christian (Ossi) Friese rettet

Schülertheater  
am Schulzentrum

# Wasser im Eimer



Umwelt-Theater  
für Menschen  
ab 10



einen im Eis eingebrochenen Grundschüler vor dem Ertrinken.  
11.2. Wegen des Golfkrieges fällt die geplante Rosenmontagsfete aus.

15./16.2. Elternsprechtage im Schulzentrum

20.2. Schülerfest im Schulzentrum: "Mitternachtsfete"

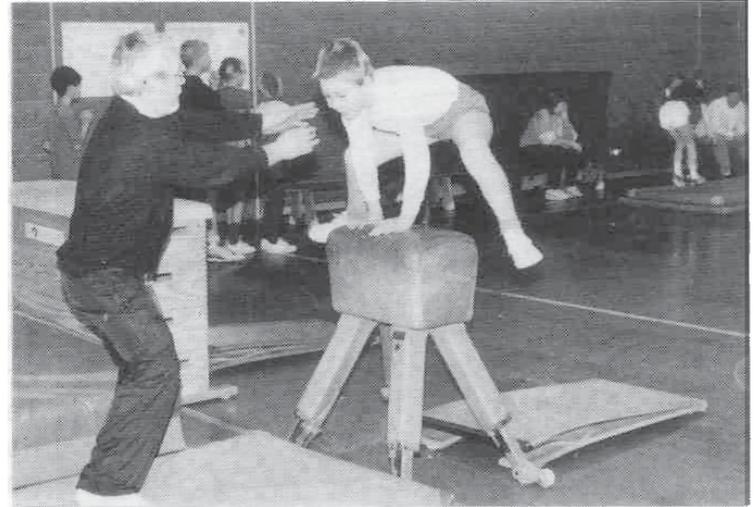
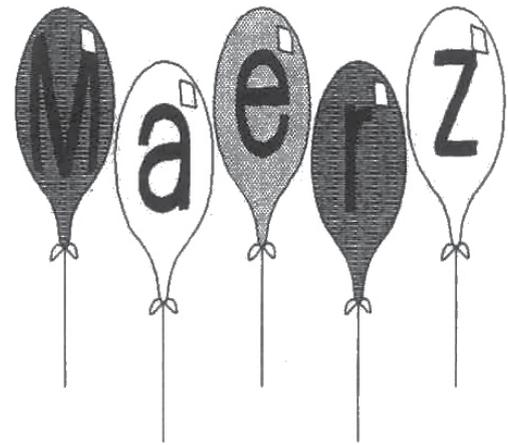
21.-28.2. Die 10 HS führt mit Frau Meyer und Herrn Kern einen Skikurs im Allgäu durch.

22/23.2. Elternsprechtage in der Grundschule.



- 25.2. Zwei englische Schauspieler üben mit den Klassen 8-10 "Instant-Theater".
- 27.2. Ulrich Judel wird zum Konrektor und stellvertretendem Schulleiter des Schulzentrums ernannt.

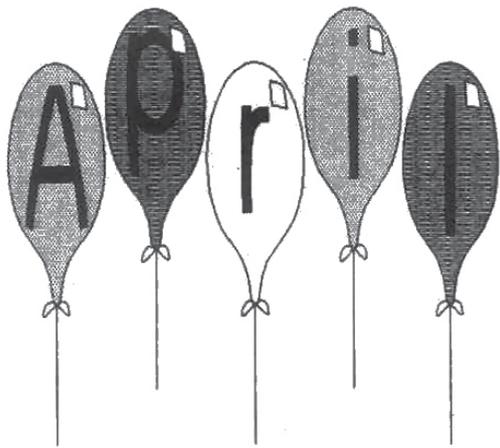
- 4.3. Bernd Aldegarmann nimmt an der Kreisentscheidung des Vorlesewettbewerbs teil.
- 6.3. Michael Kollmann nimmt seinen Dienst im Schulzentrum auf.
- 7.3. Die Mannschaft des Schulzentrums erringt bei einem Basketballturnier in Marienhafte einen 3. Platz.
- 12./13.3. Hallensportfest der Grundschule.



- 15.3. Zehn russische Kinder aus der Gegend von Tschernobyl mit ihren Lehrern zu Gast im Schulzentrum.
- 16.3.-8.4. Osterferien
- 21.3. Jahreshauptversammlung des Fördervereins, Jürgen Bischoff wird für ein weiteres Jahr als Vorsitzender bestätigt.



Wibke Oswald  
21.2.1992, Kl 2b



- 14.-26.4. Französische Schüler aus Miramas zu Gast im Schulzentrum (12. Austausch mit dem Collège Albert Camus).
- 15.-20.4. Projektwoche im Schulzentrum. Unter dem Motto: "Umwelt Norderney" arbeiten die Schüler in 12 verschiedenen Gruppen.
- 18./19.4. Anmeldung der neuen Vorschüler in der Grundschule.
- 20.-27.4. Die 10 Ra und 10 Rb fahren mit Frau Aldegarmann und Herrn Salverius nach Berlin.
- 22.-26.4. Die 9 Ha und 9 Hb fahren mit Frau Brandt, Herrn van Leeuwen und Herrn Schwendiek-Bürger nach Duisburg.
- 27.4. Besuch der Feuerwehr in der Grundschule

22.-27.4. Die 5 a fährt mit Herrn und Frau Judel nach Haverstädt bei Minden

22.-27.4. Die 5 b fährt mit Frau Deschler und Herrn Hellmann nach Osnabrück.



1. Abendbrot mit Geburtstagskind: Jenny Vornhagen

- 29.4.-17.5. Betriebspraktikum der 9 Ra und 9 Rb ab 30.4. Ausstellung der Ergebnisse der Projektwoche in der Pausenhalle des Schulzentrums

Stefanie Klahn fotografierte während ihres Betriebspraktikums im Kinderkurheim Wuppertal die Arbeiten der Kinder.



- 7.5. 25jähriges  
Dienstjubi-  
läum Klaus  
Rüdiger ◀  
Aldegarmann
- 5.-11.5. Das Kol-  
legium des  
Schulzentrums  
führt mit den  
Kollegen der  
Partnerschule  
eine pädagogi-



- sche Klausurtagung in Garz / Rügen durch.
- 10.5. Kollegiumsausflug der Grundschule nach Lütetsburg.
- 14.5. Beim Basketballturnier in Süderneu-  
land erringt die Grundschule den  
1. Platz. ▶
- 17.5. Bei einem Fußballturnier in Norden  
erringen die Mädchen des Schul-  
zentrums den 3. Platz.
- 21.5. Eine Schüleraustauschgruppe des 9.  
Realschuljahrgangs fährt mit Frau  
Raß und Herrn Kampfer für 14 Tage  
nach Miramas.
- 22.-27.5. Schullandheimaufenthalt der  
Sonderschulklasse mit Frau Platte  
in Bad Harzburg.



- 22.5. Die Plattdeutsch-AG der beiden  
Schulen spielt im Kurtheater.
- 27.5. Die 8 Rb unternimmt mit Frau Terfehr  
und Herrn Gunkel eine einwöchige  
Fahrradtour durch Holland.
- 29.5. Crosslauf der Grundschüler in Berumer-  
fehn unter Leitung von Hern Brandes. ▶



- 3.6. Die Plattdeutsch-AG spielt zusammen mit dem Heimatverein im Kurtheater.
- 5.6. Fußballturnier der Grundschulen -Vorrunde-: 1.Platz! ▶
- 11.6. Teilnahme des Schulzentrums an einem Basketballturnier in Großheide.
- 12.6. Fußballturnier der Grundschulen -Halbfinale-: 2. Platz!
- 17.-22.6. Klassenfahrt der 8 Ra mit Frau Judel und H. Terfehr nach Torfhaus.



- 17.6. Einbruch in der Grundschule.
- 19.-21.6. Klassenfahrt der 2a nach Ruttelerfeld und der 4a/b/c nach Carolinensiel.
- 20.6. Die Abschlußprüfung der 10 HS erbringt überdurchschnittliche Ergebnisse.
- 25.6. Bundesjugendspiele der Grundschule.
- 26.6. Besuch der Schriftstellerin Ursula Kirchberg in der Klasse 1 b. ▶
- 27.6. Entlassungsfeier im Schulzentrum.





- 29.7. 1. Schultag  
des Schuljah-  
res 1991/92.
- 31.7. Einschulungs-  
feier für  
▶ die Vorschü-  
ler.
- 31.7. Udo Kettwig  
wird nach  
Moordorf  
versetzt.



- 1.8. Frau Lüttkopf tritt ihren Dienst in der Grundschule an.
- 2.8. Feierstunde zur Gründung der KGS Norderney mit Kultus-  
minister Prof. Dr. Wernstedt und Finanzminister Hinrich  
Swieter sowie zahlreichen anderen Ehrengästen im Schul-  
zentrum an der Mühle.
- 5.8. Der Studienassessor Hans-Rainer Welsch tritt seinen  
Dienst im Schulzentrum an.
- 19.-24.8. Schullandheimaufenthalt der 4a/b in Sandhatten. ▼



2.9. Die Kollegien der Grundschule und des Schulzentrums machen einen Ausflug nach Dornum.

2.-18.9. Betriebspraktikum der 9HS.

6.-7.9. Jugendherbergsaufenthalt der 2b im Dünensender

13.9. Der neue Elternrat des Schulzentrums wählt Frau Ilona Berg zu seiner Vorsitzenden.

21.9.-19.10. Herbstferien!



Vor dem Dornumer Schloß

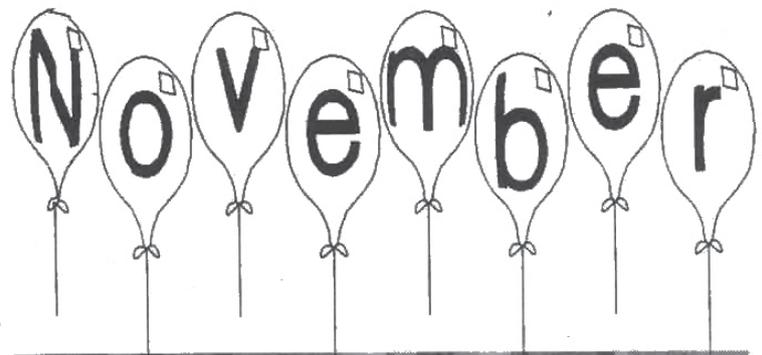


22.10. Rötelnimpfung wird bei den Mädchen , die in der 6. Klasse sind, durch das Gesundheitsamt durchgeführt.

15.11. Polio-Schluckimpfung im Schulzentrum.

19.11. Die 9. und 10. Klassen sehen im Kurtheater den "Rattenfänger" von Zuckmayer. Ein Theaterpädagoge der Landesbühne diskutiert mit den Schülern die Vorstellung.

29.11. Adventsbasar in der Grundschule. ▶



4.12. Beim Vorlesewettbewerb gewinnt Marit Dechow.

8.12. Die Theatergruppe des Schulzentrums führt den "Kleinen Prinzen" von St. Exupéry auf (Leitung: Elise und Hans Terfehr).

13.12. 25jähriges Dienstjubiläum:  
Hans Terfehr. ▶

18. 12. Herr Kollmann wird Vater einer Tochter: Marina

19. 12. Adventsnachmittag im Schulzentrum - Leitung:  
Frau Meyer



In unserem Computerraum haben wir seit kurzem ein MODEM, ein Gerät zur Datenfernübertragung, das den Kontakt zur großen, weiten Welt herstellen kann. Mit seiner Hilfe können wir über ein weltweites Datennetz (via London) Nachrichten senden und empfangen.

Stolz sind wir auch auf unsere MAIL-BOX, einen elektronischen Briefkasten, der uns von CAMPUS bis Juli 92 kostenlos zur Verfügung gestellt worden ist.

CAMPUS 2000 ist ein britisches Bildungsnetzwerk, dem über 10000 Schulen, Universitäten und andere Institutionen angeschlossen sind, und zwar nicht nur aus dem englischsprachigen Raum, sondern auch aus vielen anderen europäischen Ländern, sogar aus Japan und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Im Fach Englisch beteiligt sich unsere AG an dem internationalen INTER-ISLAND-PROJECT. Hierbei geht es darum, daß Schüler und Lehrer von Inselschulen in aller Welt miteinander Kontakt aufnehmen, Vergleiche anstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausfinden. Natürlich geschieht dies alles auf English - denn wie sonst sollten wir uns wohl z. B. mit den anderen Schulen in Australien, Vancouver Island (Kanada), Neuseeland, auf den Shetland Islands und der Isle of Wight (Großbritannien) verständigen?

Inzwischen haben wir so viel Material per E-MAIL (electronic-mail) und per SNAIL-MAIL (normale Post) erhalten, daß wir im Sommer eine kleine Ausstellung machen können.

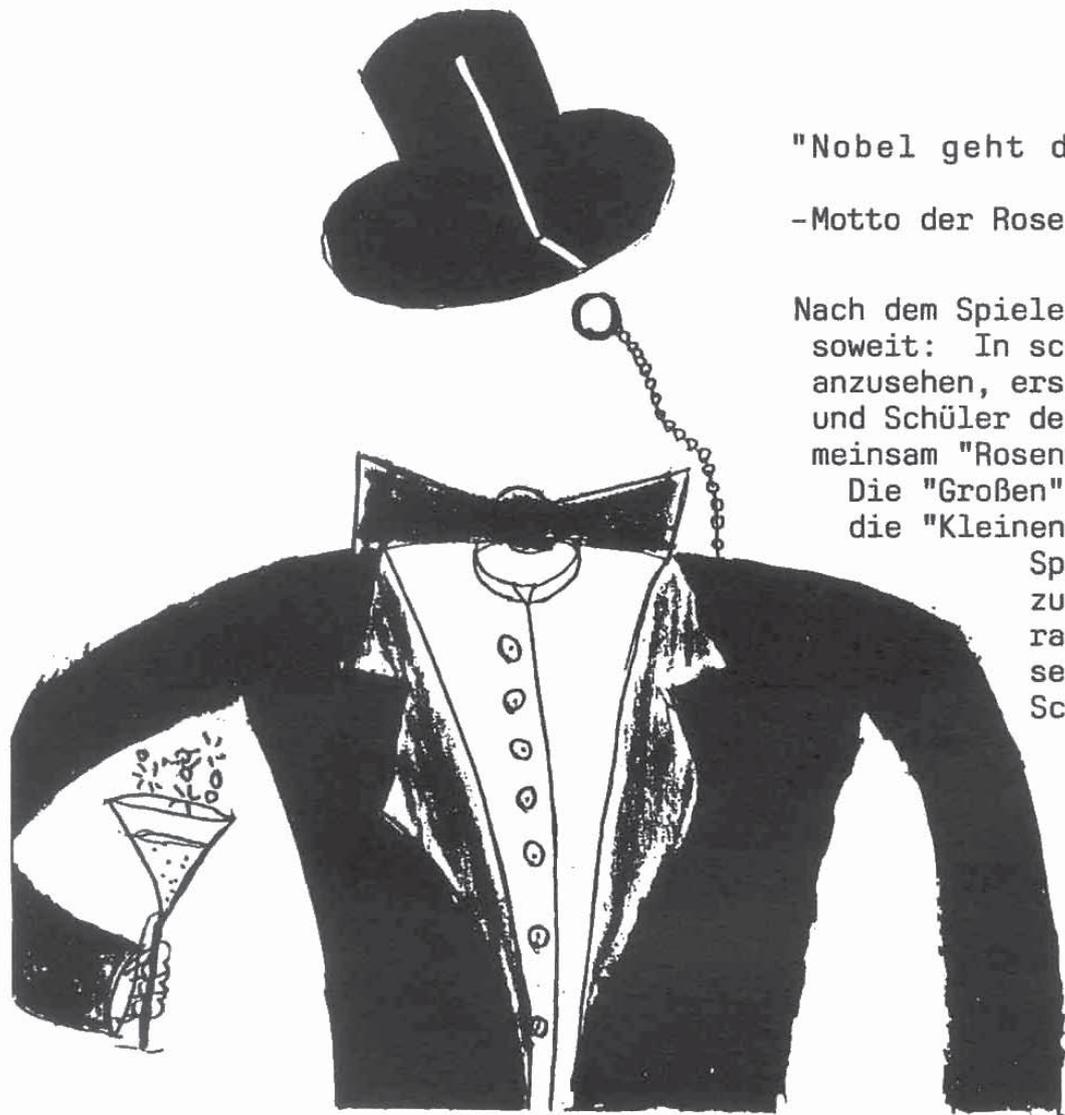
Was das Ganze so interessant macht, ist, daß wir mit echten Jugendlichen zusammenarbeiten und es nicht zu tun haben mit Tom und Mary aus dem Englischbuch.

Aber es liegen auch andere Briefe in unserer MAIL-BOX. So veranstaltete eine Schule in Frankfurt einen Tag der offenen Tür und erbat dazu Briefe aus aller Welt. Eifrig tippten Schüler der 9H und 10H Botschaften auf Disketten, deren Inhalt wir in Sekundenschnelle über London nach Frankfurt sandten. Groß war die Freude über sofortige Reaktion aus der Ferne! Oder da war dann noch der "Brief aus dem All", den die Klasse 10R mit Herrn Petzka phantasievoll beantwortete. Die Antwort von SHEROSE und ALI ENN kam überraschend schnell.

So macht die Arbeit mit CAMPUS 2000 den beteiligten Schülern viel Spaß, und wir hoffen, daß wir auch weiterhin noch viele Kontakte in der ganzen Welt knüpfen können.



AG Telekommunikation  
Marlis Aldegarmann



Andre' de Boer <sup>K<sub>2</sub></sup>/<sub>3</sub>

"Nobel geht die Welt zugrunde"

-Motto der Rosenmontagsfete 1992-

Nach dem Spielesportfest war es dann soweit: In schicken Klamotten, edel anzusehen, erschienen die Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums, um gemeinsam "Rosenmontag" zu feiern.

Die "Großen" hatten viele Spiele für die "Kleinen" vorbereitet, die viel Spaß daran hatten, "Limbo" zu tanzen, Luftballons zu rasieren oder sich gegenseitig mit Kopfkissen vom Schwebebalken zu werfen.

Nachdem Alexander und Rolf ihr Können am Schlagzeug und Keyboard gezeigt hatten, ging für die "Großen" auf der Bühne die "Post ab". Enno sorgte als Moderator für "Bombenstimmung".

Ein gelungenes Fest, bei dem die Schüler zeigten, daß sie hervorragend organisieren können.

Marie-Theres Meyer

# "Der kleine Prinz"

Für dieses Jahr hatte die Schülertheatergruppe des Schulzentrums das moderne Märchen "Der kleine Prinz" (A. de Saint Exupéry) inszeniert. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die auf eindrucksvolle Weise gelöst wurde. Viermal präsenzierte man sich dem Publikum. Wie die Leistung der Gruppe aufgenommen wurde, mag folgende Kritik aus der Norderneyer Badezeitung vom 20. 12. 1991 verdeutlichen:

## „Der kleine Prinz“ – eine Nachbetrachtung

Das moderne Märchen vom kleinen Prinzen ist gewiß eines jener Theaterstücke, welche nahezu unzählige Male aufgeführt wurden; und doch unterscheidet sich immer wieder eine Aufführung von der anderen, denn besonders Bühnenbild und Maske lassen viel Freiraum für eigene Ideen.

Ganz neu dürfte allerdings die musikalische Untermalung dieses Märchens sein; die Sphärenmusik (von Jean-Michel Jarre) ließ die Gefühlsregungen und Beziehungen zwischen den einzelnen Charakteren in einem völlig neuen Licht erscheinen (man denke z. B. an die Begegnung zwischen dem Prinzen und dem Fuchs, den der kleine Außerirdische zähmen konnte).

Der gesamten Theatergruppe muß man ein großes Lob aussprechen, denn an diesem Abend wußte sie das Publikum regelrecht zu „verzaubern“. Obwohl ausschließlich junge Schüler, also Laiendarsteller auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“, standen, vollbrachte jeder einzelne von ihnen eine großartige Leistung.

Hier muß man auch der Spielleiterin Elise Terfehr ein Kompliment machen, die die einzelnen Charaktere nahezu optimal besetzt hatte. Tolle Arbeit leisteten auch die Maskenbildner, und auch die Wahlpflichtkurse Kunst, Werken und Textil, die sowohl Kostüme als auch das schöne Bühnenbild erarbeiteten, haben sich sichtbar viel Mühe gegeben und zum Gelingen des gesamten Abends beigetragen. Es zeigt sich hier, daß die Zusammenarbeit zwischen Theatergruppe und den WPK's unverzichtbar geworden ist.

Vor zwei Jahren ein satirisches Stück, im diesjährigen Februar das gelungene Umweltstück, nun das anspruchsvolle, faszinierende Märchen!

Man darf gespannt sein, was sich Elise und Hans Terfehr mit ihrer Theatergruppe im nächsten Jahr einfallen lassen!  
OS

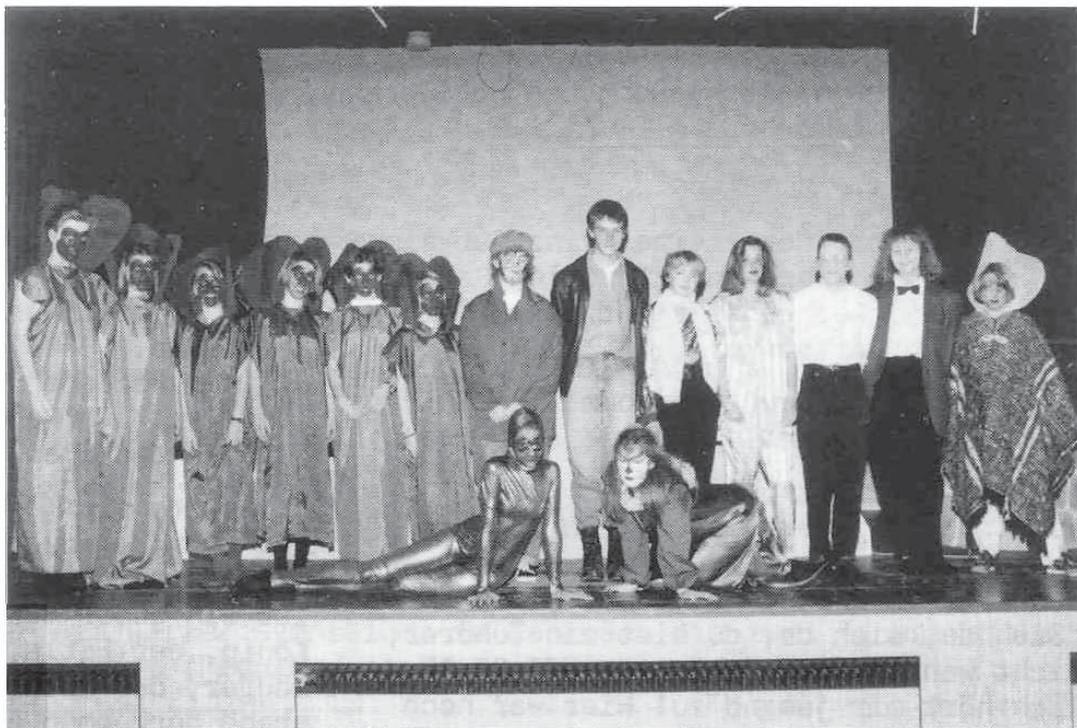


Der kleine Prinz (Kim Andersen) und der Flieger (Enno Thaeter)

Von dem Erfolg vor Norderneyer Publikum ermutigt, nahm die Teatergruppe am Regionalen Theatertreffen am 25. März 1992 in Emden teil. Hierzu nebenstehende kurze Notiz aus der OZ vom 26. 3.:

Zu guter Letzt standen 17 Schülerinnen und Schüler aus Norderney mit „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupery auf den „Brettern, die die Welt bedeuten.“ Als nahezu perfekt sind Kostümierung und Maske zu bezeichnen. Ein hoher Aufwand an Technik und Kulisse mußte mit einem Lkw der Stadt Norderney aufs Festland gebracht werden. Die tolle Auf-führung verfolgten zur Mittagszeit leider nur noch wenige Zu-schauer im Neuen Theater.

**Thomas Stahlberg**



**Imke Setje-Eilers  
als Fuchs**

In diesem Schuljahr nahmen folgende Schülerinnen und Schüler an der Theater AG teil:

aus Kl. 7 R: Nadine Krüger, Nina Martens

aus Kl. 7 G: Antje de Boer, Mareike Donner.  
Katharina Zovko

aus Kl. 8 Ra: Britta Besmehn, Pia Everken,  
Jenny Stöver

aus Kl. 8 Rb: Tanja Esch, Insa Wessels

aus Kl. 9 Ra: Kim Andersen, Ingo de Boer

aus Kl. 10 Ra: Melanie Getzlaff, Imke Setje-  
Eilers, Annika Strzelski, Enno Thaeter

Von dem "Kleinen Prinzen" waren gerade die Schüler der Orientierungsstufe sehr beeindruckt. Das Stück inspirierte sie, weitere Planeten zu erfinden. Hier zwei von vielen gelungenen Schülerarbeiten:

### Der kleine Prinz

Am 8. Tag traf der kleine Prinz auf einen sehr schönen Planeten mit vielen Bäumen und Blumen. Auf einer Lichtung war ein Schild, darauf stand:

Bist du ein Freund, so komm in mein Haus,  
bist du es nicht, so bleib lieber aus!

Der kleine Prinz ging in das Haus hinein. Dort saß an einem Fenster ein Mann, der verträumt in den Himmel schaute. Als er den kleinen Prinzen erblickte, rief er: "Sieh da, sieh da, du bist ein Zuhörer, nicht wahr?" "Ein Zuhörer, wofür?" "Endlich hört mir jemand zu! Hier war noch niemand außer dir!" "Ein Zuhörer, wofür?" fragte der kleine Prinz, der niemals auf eine gestellte Frage verzichtete. "Für meine Gedichte hier. Das erste handelt von einer Fichte."

Als der kleine Prinz zehn Gedichte gehört hatte, fragte er: "Hast du kein Gedicht von einem Sonnenuntergang?" "Nein, findest du ihn fein?" "Ja", sagte der kleine Prinz. "Ich werde jetzt gehen. Auf Wiedersehen." "Nein, gehe bitte nicht, wer wird Zuhörer für meine Gedichte sein?" "Tut mir leid, ich habe eine Blume zu Hause und ich bin für sie verantwortlich."

Damit ging der kleine Prinz.

Sarah Castillo, Kl. 6 a

### Der kleine Prinz

Der achte Planet war so klein, darauf war nur Platz für eine kleine Kiste mit einem Priester drauf und zwei Bänken vor der Kiste.

Als der Priester den kleinen Prinzen sah, sagte er: "Ah, endlich einer für mich, dem ich predigen kann! Bitte, setz dich!"

Er setzte sich und hörte zu, was der Priester zu erzählen hatte. Als er fertig war, sagte sich der kleine Prinz: "Das ist ein guter Beruf. Hier sollten mal der König, der Eitle, der Geschäftsmann, der Säufer, der Laternenanzünder und der Geograph herkommen und hören, was der Priester zu sagen hat!" Und damit stand der kleine Prinz auf. Doch der Priester sagte: "Setz dich! Ich bin noch nicht fertig!" Und er fing wieder an zu reden, aber von vorn und immer wieder von vorn.

Das wurde dem kleinen Prinzen zu langweilig und er sagte sich beim Fortgehen: "Große Leute sind sehr sonderbar!"

Jenny Vornhagen, Kl. 6 a



## Besuch aus Garz

5 Tage lang haben sich 5 Lehrer aus der Norderneyer Partnerstadt Garz auf der Insel aufgehalten und haben sich in der Schule und in der Stadt umgesehen.

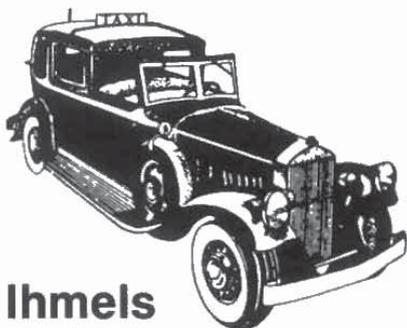
Schwerpunkt der Gespräche bildeten die aktuelle pädagogische Entwicklung sowie die Vorbereitung der ersten Schüleraustauschaktion, die inzwischen unter der Leitung von Hans Terfehr (Norderney) und Carola Heldt (Garz) durchgeführt worden ist.



Das Foto zeigt den Leiter des Garzer Gymnasiums im Gespräch mit zwei Fachbereichskonferenzleiter des Schulzentrum (Frau Meyer und Herr Bick).

Norderneyer  
Taxendienst

**HANSA**



Inh.

Erwin Ihmels

Am Bahnhof 7 · 2982 Norderney

**RUF**

**23 45**



## Eine neue Grundschullehrerin

Seit dem 1. August 1991 unterrichte ich an der Grundschule Norderney.

Als ich im Januar 1991 einen Versetzungsantrag von Berlin nach Niedersachsen stellte, habe ich nicht zu träumen gewagt, daß bereits der erste Versuch, nach Ostfriesland zu kommen, Erfolg haben würde.

Geboren wurde ich in Uelzen. Nach dem Abitur studierte ich an der Gesamthochschule in Kassel Kunst und Biologie und schloß meine Ausbildung zur Mittelstufenlehrerin 1978 mit dem 2. Staatsexamen ebenfalls in Kassel ab.

Danach trat ich in den Berliner Schuldienst ein. Ich unterrichtete dort an einer Gesamtschule die Klassen 7 bis 13. Es zog mich allerdings immer wieder nach Norddeutschland und ich verbrachte die Ferien am liebsten an der See. Da die Großstadtluft meinem Sohn zeitweise Atembeschwerden bereitete, faßten wir den

Entschluß, die Berliner Luft gegen ein gesundes Klima und die Großstadtheftik gegen eine ruhigere Umgebung zu tauschen. Unser Wunsch ging sehr schnell in Erfüllung.

Zu meiner Überraschung wurde ich zunächst an die Grundschule abgeordnet, obwohl ich Lehrerin für die Sekundarstufe I war. Die Arbeit hier bereitete mir aber viel Freude und ich erklärte mich zu einem Laufbahnwechsel bereit.

Inzwischen habe ich eine Einweisungszeit absolviert und so die Qualifikationen für das Lehramt für die Grundschule erlangt.

Da bin ich also - eine neue Grundschullehrerin!

Barbara Lüttkopf



»Autorisierter  
Verarbeiter-  
fachbetrieb  
von REHAU-  
Fensterprofilen«

## DIETER HOPPE

Tischlermeister

---

Innenausbau  
Kunststoff-Fenster und -Türen  
Metalltüren · Sarglager

---

Bau- und Möbeltischlerei  
Gewerbegelande 2 · Ruf (0 49 32) 25 42  
2982 NORDSEEBAD NORDERNEY

Alles nach Maß  
aus eigener Werkstatt

Nutzen Sie unsere Erfahrung!

NEU! NEU!

Als ich 1989 in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien eintrat, war die Grundtendenz der Referendare eher durch Umorientierung und Umschulung geprägt, als durch eine Übernahme in den Schuldienst. Um so mehr freute es mich, als ich nach bestandenen zweiten Staatsexamen für die Fächer Mathematik und Physik eine Stelle als Studienassessor auf Norderney antreten konnte. In gewisser Weise sogar ein doppeltes Glück.



Nachdem ich 1961 in Bremen das Licht der Welt erblickte und dort 1981 meine Schullaufbahn mit dem Abitur abschloß, verschlug es mich nach Braunschweig. Dort studierte ich an der Technischen Universität die Fächer Mathematik und Physik für das höhere Lehramt. Nach dem Bestehen des ersten Staatsexamens, folgte das Referendariat an einem Gymnasium in Salzgitter. Während dieser Zeit reifte bei mir der Entschluß, nach dem Ende der Ausbildung meinen Wohnsitz wieder in Richtung Nordsee zu verlegen. Als ich dann am 31.07.91 von der Bezirksregierung erfuhr, daß ich eine Stelle auf Norderney erhalten sollte, war dieses das doppelte Glück; Wohnort nicht nur an, sondern in der Nordsee und arbeiten in dem Beruf, den ich seit meiner eigenen Schulzeit ausüben wollte.

Mit diesen Voraussetzungen fällt es dann auch leichter, das erste halbe Jahr in einem möblierten Zimmer unter dem Dach der Schule zu leben, in das nur abends zwischen 18.30 Uhr und Sonnenuntergang ein wenig Licht gelangt; doch das ist (zum Glück) auch Vergangenheit, so daß einem längerfristigen Verbleib auf der Insel nichts mehr im Wege steht.

Hans-Rainer Welsch



Gewerkschaft Erziehung  
und Wissenschaft im DGB  
Ortsverband Norderney



**Wir setzen uns ein** für bessere Schulen  
— für kleine Klassen  
— für ausreichende Lehrerversorgung  
— für qualifizierte Schulbildung  
— für Lehrerarbeitszeitverkürzung

**Wir arbeiten mit im DGB** Ortskartell Norderney



**Volksschule zu Norderney**  
**Der Rektor**

Norderney, 25. 9. 1948

Tgb.-Nr. 695/100

An  
den Herrn S c h u l r a t  
in N o r d e n .

---

Betr.: Anteil weibl. Lehrkräfte am wiss. Unterricht und an der Schul-  
----- leitung.

Die Beteiligung weibl. Lehrkräfte an der L e i t u n g der hiesigen Volksschule durch Übertragung der Stellvertretung des Rektors halte ich aus folgenden Gründen für nicht ratsam:

1. Die Verwaltungsarbeit ist derart vielseitig und umfangreich, daß weibl. Lehrkräfte ihr kaum gewachsen sein dürften. Es fehlt das erforderliche Maß an Organisationstalent, Geschicklichkeit u. Umsicht.
2. Die Zusammensetzung des Lehrkörpers (Übergewicht des männlichen Anteils, Übergewicht der Flüchtlingslehre, konfessionelle Verschiedenheit) erfordert von der Persönlichkeit des Leiters Autorität u. Menschenführung. Es dürfte einer weibl. Lehrkraft schwer fallen, sich durchzusetzen.
3. Der Rektor der Schule ist Leiter einer amtl. Arbeitsgemeinschaft f. Junglehrer. Es ist kein weibl. Mitglied des Lehrkörpers fähig, ihn im Behinderungsfalle zu ersetzen.
4. Sämtliche Damen des Kollegiums führen einen eigenen Haushalt. Es mangelt ihnen infolgedessen an der nötigen Zeit, sich auch außerhalb der festgesetzten Dienststunden für Amtsgeschäfte der Schulleitung zur Verfügung zu halten.
5. Der Rektor erstrebt und überwacht die Verwirklichung reformpädagogischer Bestrebungen an der hiesigen Schule. Keine der Lehrerinnen dürfte in der Lage sein, in diesem Sinne wirken zu können.

*Handwritten signature*

## Frauen heute ...

Am 1.2.'92 wurde ich Rektorin der Grundschule Norderney.

Hier nun einiges zu meiner Person:

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet (mein Mann ist Realschullehrer) und habe einen 7jährigen Sohn.

Seit 17 Jahren bin ich im Schuldienst tätig, zuletzt als Konrektorin einer Grundschule in Diepholz.

Wie aber kam ich auf die Idee, mich um die Rektorenstelle auf Norderney zu bewerben? Mein Vater war Kapitän auf großer Fahrt und wurde Hafенlotse im Hamburger Hafen, als ich 12 Jahre alt war. Ich bin also mit Wasser und Schiffen aufgewachsen. Geboren wurde ich in Uetersen/ Kreis Pinneberg.

Dort habe ich, nur durch das Pädagogikstudium in Kiel unterbrochen, bis 1976 gewohnt. Nach einem einwöchigen Aufenthalt mit meiner Familie auf Norderney habe ich im letzten April beschlossen, mich um die ausgeschriebene Stelle zu bewerben. Im Januar erhielt ich dann den schriftlichen Bescheid, daß ich zum 1.2.1992 nach Norderney versetzt werden sollte. Sehr kurzfristig, aber gefreut habe ich mich sehr!

Meine Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschule habe ich in Deutsch und Musik abgelegt. Als Studentin hatte ich bereits an der Volksschule Blockflöten- und Klavierunterricht erteilt. Später leitete ich dann an der Schule Blockflötengruppen und 13 Jahre lang den Schulchor, der auch Mitglied im Nordwestdeutschen Sängerbund war.

Hier in Norderney habe ich an der Grundschule auch sofort einen Kinderchor gegründet, der zur Zeit 35 Mitglieder hat und hoffentlich noch wachsen wird.

Mit Beginn der Sommerferien hoffen wir auch, unsere Eigentumswohnung am Waldweg beziehen zu können, denn mein Mann und mein Sohn Christoph wohnen zur Zeit noch in Diepholz, so daß sich unser Familienleben auf das Wochenende beschränkt.



*Ute Krüger*

## Als Austauschschüler in Süd-Afrika

Kristian Kampfer, der bis zum letzten Sommer unsere Schule besuchte, ist als Rotary-Austauschschüler für ein Jahr nach Süd-Afrika gegangen. Er ist dort in der Nähe von Durban zu Gast bei einer Farmerfamilie, der er dabei hilft, sich um 60 Rinder, 30 Ziegen, 20 Schafe, 12 Pferde, 10 Hunde, 1000 Hühner und 11 Autos zu kümmern.

Er ist ganz begeistert von seiner neuen Umgebung und schreibt: "Die Leute hier sind sehr freundlich. Echt super. Die Landschaft ist so schön, daß sie allein schon Grund genug wäre, hierher zu kommen."

Als Kristian im Juli '91 nach 12stündiger Flugreise in Johannesburg landete, war dort Trockenzeit und Winter, so daß die Temperaturen mittags nicht über 20 Grad stiegen. Dann aber wurde es ständig wärmer und im Dezember schreibt er: "... ich bin absolut irritiert. Diese Hitze zu Weihnachten, 37 Grad. Den ganzen Tag über bin ich im Swimmingpool. Ist das nun Weihnachten oder Ostern oder was? New Year's Eve, and so hot again!... Poolweather!"

Trotz der Hitze scheint ihm das Leben auf der Farm zu gefallen: reiten, angeln, Traktor fahren, Kühe melken, Ziegen impfen, Kaninchen schießen.

Doch es gibt auch ein Problem: "So, die Schule beginnt hier um 7.20 Uhr und ist um 14.00 Uhr finished. 8 Stunden Unterricht, 2 Pausen. Nach den Pausen müssen wir uns versammeln. Dann stehen wir alle brav in Schuluniform in mehreren Reihen - mucksmäuschenstill... Dann haben wir noch eine Schulstunde, die "Cadett" heißt. Wir müssen uns dann in Abteilungen zu 40 Mann auf dem Sportplatz in 3 Reihen nebeneinander aufstellen. Und dann wird marschiert. Ein vom Lehrer ausgewählter Schüler gibt schreiend seine Anweisungen. Ich sage Euch, wie vor einem Krieg."

Ein paar Monate später muß seine Klasse an einem mehrtägigen Army-Camp teilnehmen: "Am ersten Tag bekamen wir Army-Anzüge und einen Plastiksack, aus dem wir uns ein Zelt bauen sollten. Am nächsten Morgen, nach einer kalten Nacht, erklärte man uns, wie man das Zelt aufbaut. Dann gingen wir mit Hut, Army-Anzug, Battlejacket und Army-Fraß ab ins Feld. Nach der kalten Nacht wurde der Tag umso heißer. In dieser Hitze mußten wir lange, lange marschieren. Abends bekam jeder 3 Dosen Bohnen mit Schweinefleisch und Streichhölzer. 'Nun macht Euch man ein leckeres Abendbrot', hieß es. Um 10 Uhr fielen alle müde und kraftlos in die Feldbetten. Mitten in der Nacht knallte es plötzlich wahnsinnig. Alle schrakten hoch. 2 Uhr morgens. 'Wake up!' Good joke! Die Bombe 10 Meter weiter war laut genug. Nachtmarsch! Platoon Alpha 3 den Berg hoch- und wieder runterrennen. 'Danach könnt Ihr wieder schlafen!' wurde uns vertellt... Am nächsten Morgen wurde uns gezeigt, wie man mit Maschinengewehren umgeht. Am 3. Tag fuhren wir mit Kampffahrzeugen durchs Gelände. Am 4. Tag mußten wir uns das Gesicht mit Asche und Wasser bemalen, uns mit Gras tarnen und dann mit dem Gewehr in der Hand durch hohes Gras schleichen. Am Nachmittag wurde dann das gesamte Munitionslager geräumt. Jeder durfte nun Bomben werfen und mit Gewehren und

Raketen schießen."

Abgesehen von diesem recht außergewöhnlichen "Betriebspraktikum" scheint aber auch der schulische Alltagsbetrieb ganz anders zu sein als auf Norderney: "Eine andere lustige Sache ist, daß der Lehrer berechtigt ist, seine Autorität durch Schläge zu beweisen. Meine erste Bekanntschaft machte ich damit vor einer Woche. Es stellte sich heraus, daß mehrere Schüler nicht gut genug für einen Test gearbeitet hatten. Also, die mit mehr als 5 Fehlern nach vorn zum Lehrer, der sich schon mit einem Hockey-Schläger ausgerüstet hatte. Nach der Fehlerzahl wurde dann der Hintern blau-gehauen." Auch die 9seitige Schulordnung der Ladysmith High School scheint aus einer anderen Welt zu stammen. Hier ein paar Auszüge: "Ich betrachte es als eine Ehre, Schüler dieser Schule zu sein... Ich akzeptiere die Bibel als Handbuch meines Lebens. Auf dieser Basis mache ich das beste aus meinen Begabungen, für die ich Gott täglich danke... Alle Anweisungen, die ich vom Schulleiter oder den Lehrern erhalte, führe ich sofort aus..."

Der Sinn einer Strafe ist es, eine Schuld wieder gutzumachen. Die Höchststrafe für Jungen sind 5 Stockschläge durch den Schulleiter. Wir bringen keine Zigaretten mit. (Strafe für Jungen: 5 Stockschläge, für Mädchen: Reinigung der Toiletten. Bei Wiederholung: Schulverweis). Falls ein Schüler Alkohol oder Drogen mitbringt, kann er sofort von der Schule gewiesen werden.

Kaugummi ist verboten.



Beim Wechsel von einem Klassenraum zum anderen geht der Lehrer voraus. Die Schüler folgen im Gänsemarsch. Alle gehen so schnell wie möglich und in absoluter Stille. Falls den Schülern dabei ein anderer Lehrer auf dem Flur begegnet, grüßen die Schüler nicht, sondern lächeln.

Im Sommer tragen die Mädchen einen schwarzen Faltenrock, eine weiße Bluse mit kurzen Ärmeln und Schulwappen auf der Brusttasche sowie weiße Söckchen und schwarze Schulschuhe.. Die Röcke haben Knielänge (+/- 4 cm)... Make-up ist verboten... Langes Haar muß zusammengebunden werden... Die Fingernägel dürfen nicht über die Fingerspitzen hinausragen... Außer kleinen Ohrringen darf kein Schmuck getragen werden. Mädchen müssen Unterwäsche tragen, und zwar weiß oder hautfarben.

Im Sommer tragen die Jungen ein weißes Hemd mit kurzen Ärmeln und Schulwappen, graue Hose mit grauem oder schwarzem Gürtel, schwarze Kniestrümpfe mit zwei Streifen und schwarze Schulschuhe. Der Schlag der langen Hose muß zwischen 20 und 24 cm lang sein... Die Haare müssen gleichmäßig geschnitten sein und dürfen vorn nicht bis zu den Augenbrauen reichen, hinten nicht bis auf den Kragen. Haare dürfen nicht über die Ohren hängen. Koteletten dürfen nicht bis über die Ohrmitte reichen."

Diese Bestimmungen aus der Schulordnung werden in Südafrika als völlig normal angesehen. Wenn wir uns über sie wundern, sollten wir nicht vergessen, daß Südafrikaner sich genauso über unsere Schulordnung wundern würden.

## OBST-und GEMÜSESPEZIALITATEN



Inh.: Linsenmaier u. Pauls, Jann-Berghaus-Straße 14  
2982 NORDERNEY  
Telefon: 04932/ 8 21 91 FAX: 04932/ 3497

Unsere neue Schulform, im letzten Jahrbuch noch vorgestellt als "Die KGS - das unbekannte Wesen", ist nun schon ein Jahr alt und hat an Profil gewonnen. Briefe an die "KGS", die öfter zuerst an die Kreissparkasse (KSK) oder vielleicht sogar nach Moskau (KGB) geschickt wurden, kommen jetzt ohne Verzögerung an.

Alle Eltern wissen nun, daß ihre Kinder im Schulzentrum zur Hauptschule oder zur Realschule oder zum Gymnasium gehen können.

Der gemeinsame Unterricht aller Schüler in den Fächern Sport, Kunst, Werken, Textilarbeit, Musik und in den Arbeitsgemeinschaften soll das Miteinander fördern, ohne jedoch das Leistungsniveau zu vernachlässigen. Dabei kommt es den Schülern sicher zugute, daß ihnen in einer KGS mehr Unterricht als in den herkömmlichen Schulformen angeboten wird.

Nach einem halben Jahr haben sich die Schüler des neuen 7. KGS-Jahrgangs weit überwiegend positiv zum gemeinsamen Unterricht geäußert. Ihnen gefallen die gemischten Unterrichtsgruppen, weil sie so öfter andere Gesichter sehen, aber auch, weil sie dadurch mit Freunden zusammen sein können, die in einen anderen Schulzweig gegangen sind.

Eine Reihe von Schüler, mehr aus dem Gymnasium, weniger aus der Hauptschule, hat sich für eine Erweiterung des gemeinsamen Unterrichtes ausgesprochen. Eltern und Lehrer wollen jedoch erst noch weitere Erfahrungen sammeln.

Außer den bekannten Vorteilen hat die Gründung der KGS allerdings auch einige Probleme und viel Arbeit für die Lehrer mit sich gebracht.

So ist durch die Verzahnung der drei Schulzweige in der KGS die Organisation wesentlich komplizierter geworden, und zwar besonders bei der Erstellung des Stundenplanes und bei der Raumbelagung.

Da die KGS als eigene, selbständige Schule gegründet worden ist, gehören die meisten Lehrer des Schulzentrums nun zwei Schulen an, der "alten" und der "neuen". Darauf ergeben sich wieder viele rechtliche, aber auch verwaltungstechnische Probleme.

Nachdem die Lehrer vor der Gründung der KGS mit viel Mühe und Zeitaufwand neue Arbeitspläne geschaffen haben, müssen sie diese nach nur einem Jahr schon wieder gründlich überarbeiten, um sie mit den neuen Bestimmungen des Ministeriums abzustimmen.

Die bisherigen Erfahrungen mit der neuen Schulform sowie die Tatsache, daß in Ostfriesland eine ganze Reihe von Schulen dem Norderneyer Beispiel folgen wollen, bestärken uns jedoch in unserer Auffassung, den richtigen Weg für die Norderneyer Schüler eingeschlagen zu haben.

G. Kampfer

Lieber Leser,  
 Sie halten die neueste Ausgabe des Schuljahrbuches in Händen. Es wird vom **Förderkreis der Norderneyer Schulen e. V.** herausgegeben. Dieser Verein hat den Zweck, die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern zu fördern und die Öffentlichkeit über die Anliegen der Schulen zu informieren. Dieser Vereinszweck soll mit folgenden Mitteln erreicht werden: Organisation von Veranstaltungen, z. B. das alljährlich sehr erfolgreich durchgeführte Förderkreisfest, und durch die Herausgabe eines Schuljahrbuches. Etwaige Überschüsse werden ausschließlich satzungsgemäß verwendet. In diesem Jahr ist ein Sommerfest geplant. Alle interessierten Eltern, die gerne aktiv beim Förderkreis mitarbeiten möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Aber auch über passive Mitglieder freuen wir uns. Ein Anmeldeformular liegt bei.

Der Vorstand setzt sich zur Zt. wie folgt zusammen: Siebelt Noormann, 1. Vorsitzender; Ulrich Penkwitz, 2. Vorsitzender; Veronika Buchhop, Schriftführerin; Hans-Emmius Rass, Stellvertreter; Ingeborg Stöver, Kassenwartin; Karin Bätje, Stellvertreterin; Anja Flessner und Gerda Penkwitz, Beisitzerinnen; Ilona Berg, Redaktionsleiterin Schuljahrbuch; Georg Kampfer, Stellvertreter.

**Sprechen Sie uns ruhig an!**

\*\*\*

Wir bedanken uns bei den Norderneyer Geschäftsleuten, die durch ihre Inserate das Erscheinen des Schuljahrbuches ermöglichen.

Jacke „Eden“ und Schlupfblouson „Florenz“ Kapuze im Kragen.

**Feel the Colour**

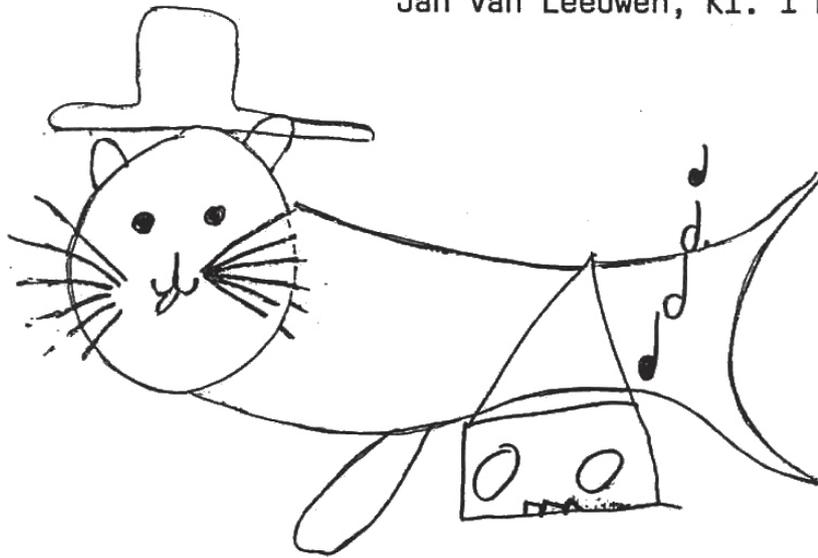
LifeStyle.  
 Die Wetterbekleidungs-Kollektion für Trendsetter.  
 Frische, flippige Farbspiele.  
 Viele Details. Bequem, chic und lässig geschnitten.

ÜBERZEUGEND IN FARBE ■ FORM ■ FUNKTION

**modenweber** GmbH  
 Ihr Spezialist für Wetterbekleidung

Jann-Berghaus-Straße 10 · 2982 Norderney · Tel.: (04932) 31 13 · FAX: (04932) 831 69

Jan van Leeuwen, Kl. 1 b



Matthias Raschke, Vorschule Kl. 04



1. Reihe, v. l.: Eduard Visser (gest.), Heinz Neunaber, Dita Vernau, geb. Stolle, Gesine Bley, geb. Lengerhuis. 2. Reihe: Theo Ufen (gefallen), Fritz Wirringa (gefallen), Adolf Pleines, Hinrich Engelkes (gefallen), Friedrich Buss, Jakob Sieberns, Lehrer Rösemann (gestorben), Ilse Carls, geb. Sieberns, Anna Dittmer, geb. Hönnig, Anneliese Warfsmann, geb. Pauls, Wilhelmine Siebert, geb. Schröder (gestorben), Jutta Tammen, geb. Ebeling, Karola Battermann, geb. Dorenbusch, Wilma Freese (gestorben). 3. Reihe: Friedl Bents, Fritz Onken (gestorben), Eduard Visser (gefallen), Hans Schipper, Heinz Harms (gefallen), Emma Stendel, Henny Wübbeling, geb. Streblov, Frieda Reck, geb. Uphoff, Marga Melbeck, geb. Apetz, Wilma Spraul, geb. Warfsmann, Therese Muggenthaler, geb. Schiemann. 4. Reihe: Franz Rönike (gestorben), Otto Peters, Georg Eilts (gefallen), Eduard Bents (gestorben), Karl Dinkla (gestorben), Karl Ernst Hönnig, Harm Poppen (gefallen), Fritz Wedermann, Tini Janssen, geb. Wichmann, Frieda Bogena, Grete Liebegott, geb. Meyer, Anni Salverius, Henny Visser, Lieselotte Behn, geb. Seeberg. 5. Reihe: Wilhelm Ahrens (gefallen), Herrmann Fokken, Karl Theodor Onkes (gefallen), Hermann Dinkla, Erwin Kronsbein, Jakob Harms, Ursela Braun, geb. Peters, Margarete Meyer, geb. Hoppe, Theda Witte, geb. Heyen, Marianne Krause, geb. Mai.

Aus alten Schulakten:

Volksschule zu Nordernay

Der Rektor

163 /401

29. August 1947

An  
den Herrn Schu l r a t  
in N o r d e n

Betrifft: Erneutes Fernbleiben vom Dienst des Laienhelfers H ü n i g  
Vorgang : Meine Meldung vom 25.8.47 - Tgb-Nr. 155/401

Der Laienhelfer Walter H ü n i g ist, wie gemeldet, am Montag dieser Wo-  
che wieder zum Dienst erschienen. Nachdem bei seinen total defekten Schu-  
hen inzwischen sich die Sohlen vollkommen gelöst haben, erschien er am  
Mittwoch barfuß zum Unterricht und machte geltend, daß ihm nicht zugemu-  
tet werden könne, in solchen Aufzuge vor die Kinder zu treten. Seitdem,  
also seit dem 28. August, bleibt er dem Dienst wieder fern.  
Der ihm vom hiesigen Wirtschaftsamt in Aussicht gestellte Schuhbezugs -  
schein hat ihm bis heute noch nicht geliefert werden können. Eine vom  
Amt in der Wohnung des H. vorgenommene Kontrolle hat ergeben, daß Hönig  
tatsächlich ohne jegliches Schuhzeug ist. Es kann sein Rotstand nicht  
eher beseitigt werden, als bis vom K r e i s wirtschaftsamt neue Bezugs-  
scheine eintreffen.  
Ich bitte, diesen Fall von Dienstverweigerung dem Herrn Regierungspräsi-  
denten zu melden.

*Hi.*

A | B | C | D | E

Zuname	<b>S i c h m a n n</b>	Jahrgang: (Geburtsjahr)	1935
Sämtliche Vornamen: (Rufname unterstrichen)	<b>Otto</b>	Impfung:	Ja!
Geburtsort:	10.8.1935 Deutsch-Sitzke (Warthegau)	Wiederimpfung:	
Name und Stand (bei Gastschülern vollständige Anschrift)		Bekenntnis:	
des Vaters:	<b>Ernst E., Landwirt</b>	Vater:	ev.
der Mutter:	<b>Emma -, geb. Gatzke</b>	Mutter:	ev.
des Pflägers:		Kind:	ev.
Hiesige Wohnung:	<b>Meierskaserne</b>	Getauht:	ja.

*Fl.*

Erstmalige Einschulung: Wann:	Aufnahme und Aufstieg am in Klasse		aus Klasse:	Abgang: nach am
	Herbst 1941	10.6.1947 FK Pörd.kl.		
W:	14.4.48	4c		
Dtsch.-Sitzke (Warthegau)	16.4.49	5b		
Zugang aus:	Bemerkungen: Mit 1/2 Jahr Verspätung in N'ey zur Schule gemeldet, weil ohne- Fußbekleidung!			
Uelzen (Lager)				
	x) = Flüchtling			

Otto Freund, Nordernay

Wieviel Schuhe braucht  
ein Mensch!?!

Fast 100000 Luftballons  
füllten über Nacht die  
Eingangshalle am Tage  
vor der Entlassung der  
Abgangsklassen.....



**PIDDER  
LÜNG**

**Speiserestaurant**

**...etwas mehr als essen!**

**Heinrich Röll  
Jann-Berghaus-Straße 55  
2982 Norderney  
Tel.: 04932 - 36 14**

**Schuljahrbuch des Förderkreises der  
Norderneyer Schulen e.V.**

Herausgeber: Förderkreis der Norderneyer  
Schulen e.V., Schulzentrum, An der  
Mühle 2, 2982 Norderney

Konto: Sparkasse Norderney, Kto:200757  
(BLZ: 283 500 0)

Redaktion: Traute Behring, Ilona Berg,  
Georg W. Kampfer, Alfred Schoolmann,  
Elisabeth Sieberns, Gudrun Temme,  
Johannes Terfehr

Reproduktion und Druck: Ostfriesische  
Beschützende Werkstätten GmbH,  
Postfach 2024, 2970 Emden

Verantwortlich für die Beiträge zeichnet  
der jeweilige Autor. Die Redaktion hat  
sich Kürzungen der Beiträge vorbehalten.



**Wir von der Sparkasse  
wollen, daß es  
Land und Leuten gutgeht.**

Hand in Hand mit dem Bürger

**Sparkasse Norderney** 

